

Cornelio Doelter (1850—1930)

Von WALTHER FISCHER, Stuttgart

Bei der Bearbeitung einer Biographie C. DOELTERS für das „Dictionary of Scientific Biography“, Charles Scribners Sons, New York, ergab sich, daß die bisher vorliegenden Nekrologe und Würdigungen, insbesondere auch in der „Neuen Deutschen Biographie“ (Bd. 4, 1959, S. 25—26), und das Verzeichnis seiner Veröffentlichungen in J. C. POGGENDORFFS biographisch-literarischem Handwörterbuch (3, 1898, S. 367—368; 4, 1, 1904, S. 338; 5, 1, 1925, S. 299 u. 6, 1, 1936, S. 582) unvollständig und vielfach fehlerhaft waren. Dank der lebenswürdigen Unterstützung, die ich von Frau MIA verw. Hofrätin DOELTER in Wien, Frau MARGARETHE KUTTRUFF geb. DÖLTER in Karlsruhe, Herrn Professor emer. F. F. RAAZ und seiner Gattin, Herrn Prof. Dr. A. KIESLINGER, Herrn Hofrat W. GOLDINGER vom Österr. Staatsarchiv, dem Archiv der Niederösterreichischen Landesregierung, Herrn Präsident Prof. Dr. F. KIRCHHEIMER in Freiburg i. Br., Herrn Prof. Dr. AMSTUTZ in Heidelberg, dem evangelischen und katholischen Pfarramt in Emmendingen/Baden, vor allem aber von meinem verehrten Freunde Dr. E. KRAJICEK in Graz erfahren habe, konnten viele Unstimmigkeiten aufgeklärt und das Publikationsverzeichnis weitgehend vervollständigt werden. Ich bin allen diesen freundlichen Helfern zu aufrichtigstem Dank verpflichtet. Da C. DOELTER von 1876 bis 1907 an der Universität Graz wirkte und in Graz auch seine letzte Ruhestätte fand, bin ich Herrn Dr. KRAJICEK dankbar, daß er diese Würdigung Doelters in diesen Mitteilungen aufgenommen hat.

Herkunft und Lebensgang

CORNELIO AUGUST SEVERUS DOELTER ist am 16. September 1850 in Arroyo auf Puerto Rico geboren und am 23. Dezember 1850 in St. Antonio de Padua zu Guayama getauft worden. Sein Vater war CARL AUGUST DÖLTER, als unehelicher Sohn der CHRISTINE WILHELMINE DÖLTER am 17. August 1818 zu Emmendingen in Baden geboren und am 18. August daselbst evangelisch getauft, seine Mutter FRANCISCA DOELTER geb. DE CISTERICH Y DE LA TORRE (geb. 4. Juni 1816 in Portillas auf Puerto Rico, gest. 27. April 1894 in Graz).

CHRISTINE WILHELMINE DÖLTER (geb. 12. Juli 1792 zu Emmendingen, gest. 4. Dezember 1850 als Witwe daselbst) heiratete in Emmendingen am 13. September 1835 den am 10. März 1804 geborenen JOHANN JACOB HAFNER von Malterdingen, damals Schreinermeister zu Emmendingen. Ihr Vater war der CHRISTIAN FRIEDRICH DÖLTER, geb. 7. November 1765 zu Emmendingen als Sohn des Hintersaß PETER DÖLTER und der CHRISTINE SYBILLE geb. GRUNEWALD, gest. als Schreinermeister zu Emmendingen am 8. Jänner 1844, der am 17. März 1791 zu Emmendingen CHRISTINE REGINE GAUPP (geb. 5. Dezember 1771 Emmendingen, gest. 20. August 1840 daselbst) geheiratet hatte, eine Tochter des Emmendinger Bürgers CARL CHRISTIAN GAUPP und seiner Frau JOHANNA CHARLOTTE SOPHIE geb. FISCHER. (Die Familie schrieb sich DÖLTER, erst CARL AUGUST nahm in Puerto Rico die Schreibweise DOELTER an, während die badischen Verwandten wie der 1941 verstorbene Landgerichtspräsident AUGUST DÖLTER die alte Schreibung beibehielten.)

CARL AUGUST DOELTER lernte als Kaufmann, besuchte eine Schule in der Schweiz und wanderte nach Puerto Rico aus, wo er zunächst die Zuckerrohr-

und Kaffeeplantagen seiner Frau verwaltete. Er widmete sich dann dem Handel und trat als Gesellschafter in die dort bedeutendste Kolonialfirma ALDECOA & CO. ein, deren Sitz er nach Paris verlegte, wo er selbst bis 1870 lebte. Mit 52 Jahren zog er als schwerreicher Mann nach Freiburg i. Br., wo er eine Villa in der Kaiserstraße 155 bezog und am 31. März 1886 starb. Von seinen sieben Kindern überlebten nur drei die Kinderzeit, die älteren Schwestern AMALIE (ledig 1920 in Wien verstorben) und CARMEN ADELE (gest. 17. Juni 1893, die mit Major WAENKER VON DANKENSCHWIEL verheiratet war) sowie als jüngstes Kind unser CORNELIO.

CORNELIO DOELTER zog mit seiner Mutter und den Schwestern 1855 nach Karlsruhe in Baden, wo er 1860 in das Lyceum eintrat. Infolge nachlassenden Lerneifers holte ihn 1865 der Vater zu sich nach Paris und steckte ihn dort in das Lycée St. Louis, dessen strenge Zucht dem Jungen wenig zusagte. Er benützte daher die in dieser Schule ausbrechende Cholera 1866, um zum Lycée Bonaparte überzuwechseln, das er bis 1868 besuchte. 1869 erwarb er an der Faculté des sciences das Diplom als Bachelier und bezog die École Centrale des Arts et Manufactures in Paris, um Ingenieur zu werden. Kurz vor Ausbruch des Krieges verließ er auf Anweisung seines Vaters im Sommer 1870 Paris und begann im Oktober 1870 an der Universität Freiburg i. Br. mit dem Studium der Chemie, Physik und Mineralogie. Im Frühling 1871 wechselte er nach Heidelberg über, wo er vor allem bei R. BUNSEN, C. KLEIN, E. W. BENECKE hörte. Ohne Dissertation wurde er am 2. März 1872 dort zum Dr. phil. promoviert; Prüfer waren dabei J. R. BLUM für Mineralogie, H. KOPP für Chemie und G. R. KIRCHHOFF für Physik.

Mehr und mehr hatte er sich ganz der Mineralogie und Geologie zugewandt. Das Dolomit-Problem veranlaßte ihn zu einer Reise in die Dolomiten Südtirols und zur Übersiedlung nach Wien, wo er bei G. TSCHERMAK, E. SUESS, F. HOCHSTETTER, K. HAUER hörte. Hier arbeitete er auch am Hof-Mineralien-Kabinett und trat 1873 als Volontär bei der Geologischen Reichsanstalt ein. Als Praktikant arbeitete er seit 1873 unter Leitung des Geologen GUIDO STACHE in Siebenbürgen, Ungarn und Südtirol und hatte gleichzeitig die mineralogische Sammlung der Reichsanstalt zu betreuen. 1875 habilitierte sich DOELTER an der Wiener Universität mit seiner Arbeit „Die Vulcangruppe der Pontinischen Inseln“ und begann mit Vorlesungen über „die mikroskopische Physiographie der Mineralien und Gesteine“ sowie „über Vulkane“. Mit Schreiben vom 1. Mai 1876 teilte der Minister für Kultus und Unterricht dem Dekanat der philosophischen Fakultät der Universität Graz mit, daß Seine k. u. k. Apostolische Majestät mit Entschluß vom 27. April 1876 den Praktikanten an der Geol. Reichsanstalt und Privatdozenten an der Wiener Universität Dr. C. DOELTER zum außerordentlichen unbesoldeten Professor der Petrographie und Mineralogie an der Universität Graz ernannt habe. Er solle diese Lehrkanzel zu Beginn des Wintersemesters 1876/77 übernehmen. Das Ministerium setzte ihm ein jährliches Honorar von 900 Gulden aus, wogegen DOELTER die Verpflichtung übernahm, mindestens fünf Wochenstunden in jedem Semester über sein Nominalfach zu lesen.

Noch ehe DOELTER nach Graz zog, heiratete er am 24. August 1876 in Wien (Pfarre St. Rochus und Sebastian, Landstr. Hauptstraße 56) ELEONORA ANNA PHILIPPINE FÖTTERLE, geb. Wien, 22. Februar 1855, Tochter des Bergrats und Vizedirektors der Geol. Reichsanstalt FRANZ FÖTTERLE und seiner Ehefrau Aloisia geb. Radda.

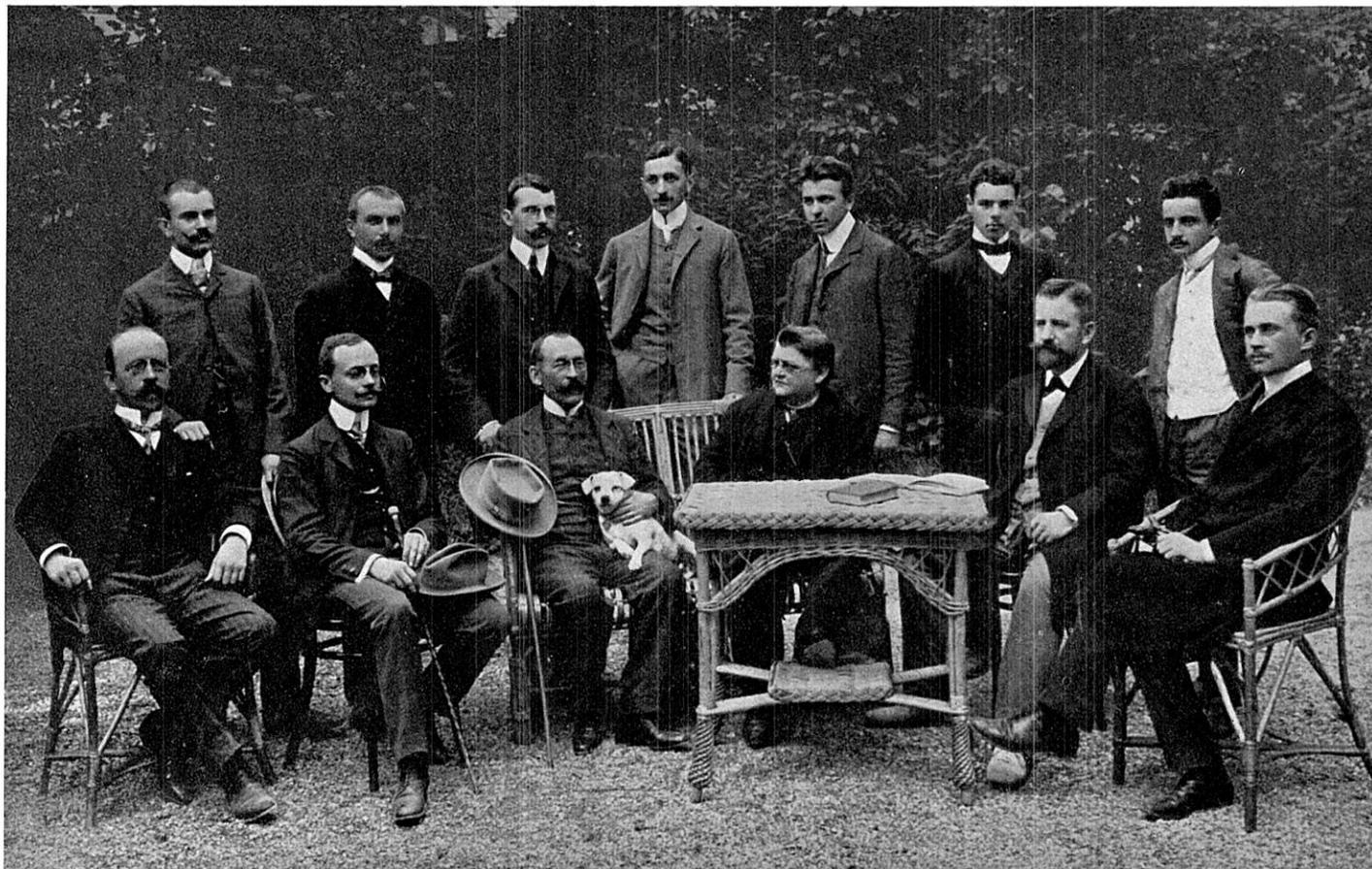
F. FÖTTERLE, geb. 2. Februar 1823 in Mamrotitz (Mamrotice) in Mähren, war nach dem Bergbaustudium an der Bergakademie Schemnitz (Banska Stiavnica) 1847 als Bergwerkspraktikant in Gmunden in den Staatsdienst eingestellt worden, aber am 17. Dezember 1849 als Assistent an die neu gegründete Geologische Reichsanstalt in Wien gegangen, an der er 1856 zum Bergrat, 1867 zum I. Chefgeologen und 1873 zum Vizedirektor aufrückte. Er war bekannt durch seine „Geologische Übersichtskarte des mittleren Theiles von Südamerika“ (1854), „Geologische Übersicht der Bergbaue der österreichischen Monarchie“ (1855) und den „Geologischen Atlas des österreichischen Kaiserstaates“ (1860), durch seine Untersuchungen der Geologie und Kohlenvorkommen an der Südküste des Schwarzen Meeres und des Marmarameeres sowie in Griechenland, wurde häufig zu montanistischen Gutachten in der Monarchie herangezogen und machte sich sehr verdient um die geologische Spezialkartierung. Er ist kurz nach DOELTERS Hochzeit am 5. September 1876 in Wien verstorben. Vgl. dazu GÜMBEL in „Allgemeine Deutsche Biographie“ 7, Leipzig 1878, S. 198, sowie „Österreichisches Biographisches Lexikon 1815—1950“ 1, Graz—Köln 1957, S. 334.

Aus dieser Ehe sind zwei Kinder hervorgegangen: 1. CORNELIA ELEONORA DOELTER, geb. 1880 in Graz, seit 1904 verheiratet mit ELMÉR MOYS v. LUDROVA, damals Oberleutnant im 10., 1909 Rittmeister im 4. Honved-Husaren-Regiment; 2. Dr. HERBERT DOELTER, geb. 2. September 1882 in Graz, gest. 29. Mai 1929, Rechtsanwalt in Wien und Graz, beigesetzt in Graz.

DOELTERS Ehefrau ELEONORA wandte sich später der Malerei und Graphik zu und war Schülerin von GOL-ZOFF, HOELZEL und C. TIEMANN. Sie war besonders auf Farbholzschnitte von Landschaften und Städtebildern spezialisiert; 1910 gab sie im Selbstverlage eine Mappe „Salzburg“ heraus. Sie war vertreten auf Ausstellungen in Wien 1910, Berlin 1911 und Dresden 1912. (U. THIEME & F. BECKER, „Allgem. Lexikon der bildenden Künstler“ 9, Leipzig 1913, S. 365.) Es ist nicht festzustellen, ob diese Zuneigung zur Malerei Ursache oder Folge der zunehmenden Entfremdung der Eheleute gewesen ist, die dazu führte, daß die Eheleute jahrelang getrennt lebten und schließlich am 12. Jänner 1915 die Ehe auf Antrag DOELTERS geschieden wurde. ELEONORA DOELTER starb 1937.

DOELTER heiratete am 4. Oktober 1919 in Wien (Altkatholische Pfarre Wippingerstraße 8) in zweiter Ehe MARIA THERESIA SCHILGERIUS, geb. in Wien am 4. Oktober 1889 als Tochter des Postbeamten JOSEF SCHILGERIUS und seiner Ehefrau KATHARINA geb. WEISSENBACHER, die noch in Wien lebt.

In Graz, wo er in der Schubertstraße eine eigene Villa mit Garten besaß, wurde DOELTER 1883 Ordinarius für Mineralogie und Petrographie, war 1887 Dekan und 1906 Rektor. Er gehörte dem Kuratorium des Landesmuseums Joanneum an und war lange Jahre Redakteur, 1892 auch Präsident des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark. Am 4. Mai 1902 ernannte ihn die Akademie der Wissenschaften zu Wien zum Korrespondierenden Mitglied, am 2. Juni 1928 zum Wirklichen Mitglied. Nach dreißigjähriger Tätigkeit in Graz wurde er 1907 als Nachfolger von G. TSCHERMAK an die Universität Wien berufen, 1911 zum k. u. k. Hofrat ernannt und 1921 in den Ruhestand versetzt. Zu seinem 70. Geburtstag wurde ihm 1920 eine Festschrift mit Beiträgen von F. BECKE, E. DITTLER, H. MICHEL, H. LEITMEIER, H. HELLWIG und H. TERTSCH unter der Redaktion von H. LEITMEIER gewidmet. Der Ruhestand war vor allem ausgefüllt mit der Fertigstellung des „Handbuchs der Mineralchemie“, dessen erste Lieferungen 1911 erschienen, dessen Abschluß erst nach seinem Tode 1931 erfolgte, nach dem Ersten Weltkrieg war auch H. LEITMEIER an der Herausgabe mitbeteiligt.



Stehend von links nach rechts: H. H. Reiter, Bruno Trobej, K. Went, St. Lovreković, Hofrat Schleimer, Dr. Franz Eigel, Franz Folkmann.
Sitzend von links nach rechts: Dr. Karl Bauer, Rudolf Proboscht, C. Doelter, J. A. Ippen, Dr. Adolf Dörler, R. Freiß.

Nach kurzer schwerer Krankheit, die er im Eichholzhof in Kolbnitz, Kärnten, auszuheilen hoffte, starb er dort am 8. August 1930 um 5.30 Uhr morgens. Das Leichenbegängnis fand am 12. August vom Wiener Krematorium aus statt, die Beisetzung erfolgte in der Familiengruft auf dem Leonhard-Friedhof in Graz.

Doelters wissenschaftliches Werk

DOELTER brachte aus Heidelberg eine gute analytisch-chemische Ausbildung mit. Sehr früh befaßte er sich mit der mikroskopischen Untersuchung der Mineralien und Gesteine, für die er 1876 einen Leitfaden schrieb, der auch italienisch erschienen ist. Damit war er in der Lage, eine für seine Zeit hochmoderne Bearbeitung der Gesteine, vor allem der Eruptivgesteine, zu liefern. Seine Tätigkeit bei der Geologischen Reichsanstalt führte ihn sofort in die geologische Feldarbeit ein: Schon 1873 war er mit STACHE in den Ötztaler Alpen und im Ortlergebiet, konnte sich Untersuchungen in den Eruptivgebieten Siebenbürgens und des Tokaj-Eperjeser-Gebirges widmen. Die Studien enthalten nicht nur eingehende Beschreibungen der Gesteine, sondern auch viele Analysen derselben von DOELTER. Trachyte, Andesite und Dacite dieser Bereiche fanden so nicht nur petrographisch-chemische Bearbeitung, sondern auch gründliche geologische Aufnahme. Dazu kam das Studium der Dolomit- und Kalksteinbildung, die er 1875 mit R. HOERNES, der gleichzeitig mit ihm an der Reichsanstalt Praktikant war, erweitert herausgab; er stellte die gesamte damals vorhandene Literatur über das Dolomit-Thema zusammen und wies auf die Dolomitisierung von Kalkstein durch Magnesiumsalze des Meerwassers hin. 1874 erschien sein erster Beitrag über das Monzonengebirge in Südtirol, 1875 gab es die erste Kontroverse mit G. VOM RATH in Bonn. 1902 nahm DOELTER die Bearbeitung der Monzoni-Gesteine bei der Vorbereitung der Exkursionen für den Internationalen Geologen-Kongreß in Wien 1903 wieder auf; es gab diesmal Auseinandersetzungen mit JULIUS ROMBERG 1904, an denen vor allem DOELTERS Mitarbeiter IPPEN und WENT beteiligt waren. Es ist erstaunlich, welche Fülle von Arbeiten DOELTER in diesen ersten Wiener Jahren bewältigt hat, fand er doch neben seiner amtlichen Tätigkeit die Zeit, die Vulkangebiete der Pontinischen Inseln geologisch zu kartieren und petrographisch zu beschreiben.

In den ersten Grazer Jahren, in denen er ja erst ein eigenes Institut einrichten mußte, führte er seine Studien zum Vulkanismus intensiv fort mit der Kartierung des Monte Ferrù auf Sardinien und der Behandlung seiner Produkte. 1880/81 unternahm er eine Reise nach den Capverden, deren Vulkane er gleichfalls kartierte und petrographisch behandelte. Anschließend fuhr er nach Portugiesisch-Guinea. Er konnte hier auf dem Rio Grande ein Stück ins Innere vordringen, mußte jedoch wegen der Kämpfe zwischen Portugiesen und Eingeborenen sich wesentlich auf den Besuch der Küstengebiete beschränken. Er fand eine überzeugende Erklärung der Lateritbildung durch Verwitterung des kristallinen Gebirges, kartierte das Küstengebiet und Delta des Rio Grande mit Angaben über die Verteilung der verschiedenen Stämme und gab viele interessante Einzelheiten über Geräte, Brauchtum und Sprachen der Eingeborenen. War auch die geologisch-petrographische Ausbeute in West-Guinea nicht so, wie DOELTER sie sich erhofft hatte, so ist sein Reisebericht über dieses damals noch wenig bekannte Gebiet doch überaus lesenswert!

Prof. C. Doelter im Kreise seiner Institutsangehörigen, Studienjahr 1902/03, im Park vor dem Institutsgebäude Graz, Universitätsplatz 2.

Erst nach längerer Pause trat die geologisch-petrographische Bearbeitung bestimmter Regionen wieder in den Vordergrund, nun in der Steiermark, 1892/1894 mit der Bearbeitung des Bacherngebirges, 1895 des Kristallins zwischen Drau- und Kainachtal, 1896 des kristallinen Grundgebirges der Niederen Tauern, der Rottenmanner und Seethaler Alpen.

In Graz wandte er sich nun intensiver der Erforschung der Konstitution zunächst der Pyroxene und ihrer Beziehungen zu den optischen und sonstigen Eigenschaften zu, ein Kapitel, das G. TSCHERMAK kurz zuvor seit 1869 angeschnitten hatte. Die Beschäftigung mit dem Vulkanismus und der Mineralbildung überhaupt führte ihn zur Nachprüfung der bestehenden Vorstellungen durch das Experiment, d. h. durch die Mineralsynthese. Er verbesserte dafür die FRIEDELSCHE Druckröhre und erhöhte den Druck auch durch Zugabe von fester oder flüssiger Kohlensäure. Durch die Scheidung mittels Elektromagneten und die Ordnung der Mineralien nach ihrer Magnetisierbarkeit, 1882, erreichte er eine Verbesserung der mechanischen Trennung von Mineralien und damit eine Gewinnung reineren Analysenmaterials. Seit 1883 führte er an Gesteinen und Mineralien Umschmelzungsversuche durch, bei denen er erkannte, daß aus der Schmelze auch andere Mineralien ausgeschieden werden konnten als im Ausgangsgestein enthalten waren. Bei Granat und Hornblende erkannte DOELTER zuerst an Silikaten die Erscheinung des inkongruenten Schmelzens. Er stellte künstlich dar 1884 Nephelin und Pyroxene, 1886 Sulfide und Sulfosalze, Pektolith, CaSiO_3 und $\text{CaNa}_2\text{Si}_2\text{O}_6$, 1888 verschiedene Glimmer, 1890 Zeolithe. Mit E. HUSSAK gelang ihm 1884 die Bildung von Granat und Vesuvian. Umschmelzversuche von Granat und Vesuvian ergaben Meionit und Melilith, Kalk-Olivin und -Nephelin, Hämatit und Spinell, Versuche, die der Nachbildung der Kontaktmetamorphose dienten. Durch Einhängen von größeren Kalksteinstücken in geschmolzenen Basalt, Diabas, Melaphyr oder Andesit erhielt er am Kontakt Kalkstein-Schmelze Augit, Magnetit, Gehlenit und Plagioklase. Eine erste Zusammenfassung der künstlichen Darstellung von Mineralien und der dabei angewandten Methoden gab er 1890 in „Allgemeine chemische Mineralogie“. Dabei erkannte DOELTER zugleich, wie viele Voraussetzungen noch fehlten, um die von J. H. L. VOGT 1889/90 geforderte Anwendung der Gesetze der physikalischen Chemie auf die Silikatschmelzlösungen durchzuführen.

Mit großem Eifer versuchte er in der Folge experimentelle Unterlagen zu erlangen, um die fehlenden Beobachtungswerte zu finden. 1890 untersuchte er so die Wasseraufnahme entwässerter Zeolithe und die Löslichkeit von Silikaten, vor allem Feldspäten, in Wasser. Zur gleichen Zeit wies er nach, daß Basalt-schmelze bei der Elektrolyse an der Kathode eine Eisenanreicherung ergab, Silikatschmelzen sich also wie Elektrolyte und nicht wie Legierungen verhielten. Eine Unterbrechung dieser Bemühungen trat ein durch die Bearbeitung seiner „Edelsteinkunde“, die 1893 erschien, und durch die Entdeckung der Röntgenstrahlen 1895 und der 1896 von H. BECQUEREL entdeckten Uranstrahlung, die ihn anregte, sofort die Wirkung dieser neuen Strahlen auf die Mineralfarben zu untersuchen, ein Problem, das ihn bis in seine letzten Lebensjahre immer wieder fesselte. So kam er erst 1899 dazu, die Schmelzpunkte wichtiger gesteinsbildender Mineralien zu bestimmen. Zur Verfeinerung konstruierte er sein Kristallisationsmikroskop, das C. REICHERT baute, dessen Heizofen W. C. HERAEUS entwickelte (beschrieben 1904, verbessert 1909). 1901 folgten Schmelzpunktbestimmungen auch von Mineralgemengen. Ebenfalls 1901 konstatierte er die Volumenvergrößerung flüssiger und erstarrter Gesteinsschmelzen gegenüber dem festen Aus-

gangsgestein. 1902 wies er darauf hin, daß schwer schmelzbare Mineralien auch schwer löslich und sehr hart sind.

Ebenfalls 1902 stellte er eine Viskositätsreihe von der dünnflüssigen Basalt- zur zähflüssigen Granitschmelze auf. Er erkannte weiter den Einfluß von Mineralisatoren auf die Viskosität und Erniedrigung der Erstarrungstemperaturen sowie ihre katalytische und chemische Wirksamkeit etwa bei der Glimmer- und Turmalinbildung. Die schon 1902 von ihm vermutete Wirkung der Impfung einer Schmelzlösung mit Kristallkeimen konnte er 1904 bestätigen. Seine „Physikalisch-chemische Mineralogie“ (1905) faßte alle bis dahin erreichten Fortschritte zusammen und stellte ihn als gleichberechtigten Mitbegründer dieser neuen Disziplin neben J. H. L. VOGT. Allerdings stand er einer einfachen Übertragung der meist an Salzlösungen gefundenen physikalisch-chemischen Gesetze auf die Silikatschmelzlösungen skeptisch gegenüber, weil bei diesen durch Viskosität bedingte Unterkühlung und verminderte Beweglichkeit die Einstellung von Gleichgewichten erschwerten. Er sah als Hauptvorteil der physikalisch-chemischen Überlegungen an, daß sie der experimentellen Arbeit die Richtung weisen könnten. Das Buch definiert übrigens auch die Begriffe Polymorphie und Isomorphie, Synmorphie und Morphotropie, erklärt die Zusammenhänge zwischen chemischer Zusammensetzung und Kristallform ausgezeichnet.

Schon ein Jahr später gab DOELTER in seiner „Petrogenesis“ (1906) eine meisterhafte Darstellung der Gesteinsbildung unter Berücksichtigung der physikalisch-chemischen Erkenntnisse, wobei er in zehn Kapiteln vornehmlich die Eruptivgesteine und ihre Entstehung darlegte, während er in den restlichen vier Kapiteln die Kontaktmetamorphose, die Bildung der kristallinen Schiefer, der mechanischen und chemischen Sedimente besprach. Er unterschied darin eine Differentiation 1. nach der Dichte (Saigerung), die er experimentell bewiesen hatte, 2. die Kristallisations- oder Abkühlungsdifferentiation, durch welche die basische Randfazies an Abkühlungsflächen entsteht oder Erstausscheidungen absinken, die später erneut verflüssigt werden können und Gänge bilden, schließlich 3. die isotektische Differentiation, wenn bei gleichbleibender Zusammensetzung verschiedene Mineralien ausgeschieden werden. Differentiation war für ihn nichts anderes als der vollständig durchgeführte chemisch-physikalische Prozeß der Mineralausscheidung. Er konnte in der Hauptsache die von H. ROSENBUSCH festgestellte Ausscheidungsfolge der Mineralien in Eruptivgesteinen bestätigen; er führte sie auf Löslichkeits- und Stabilitätsverhältnisse, Kristallisationsvermögen und -geschwindigkeit, auf Abkühlungsgeschwindigkeit und Gehalt an Mineralisatoren zurück. Eutektische Ausscheidungen erkannte er nach seinen Versuchen nur für Quarz-Orthoklas- und sporadisch für Fayalit-Schmelzen an, während J. H. L. VOGT ihnen viel allgemeinere Bedeutung zusprach.

Unermüdlich setzte er die Versuche zur Gewinnung von Erfahrungswerten fort. Neben der Schätzung von Kernzahlen in Schmelzen und Studien über das Kristallisationsvermögen fanden die Viskositätsmessungen ihren Höhepunkt 1911 (mit H. SIRK) in der Bestimmung des Absolutwertes der Viskosität einer Diopsidschmelze bei 1300 Grad Celsius. In den Jahren 1907 bis 1910 arbeitete DOELTER über das Dissoziationsvermögen, die elektrische Leitfähigkeit und das Polarisationsvermögen fester und geschmolzener Silikate. Er stellte dabei fest, daß sich die Leitfähigkeit beim Übergang aus dem flüssigen Zustand in den kristallisierten ohne Rücksicht auf die Viskosität sprunghaft, dagegen beim Übergang in den glasigen Zustand kontinuierlich ändert. Entgegen der Auf-

fassung P. GROTHS von Atomgittern im Kaliumsulfat hielt er 1908 für wahrscheinlicher, daß in solchen Raumgittern K- und SO_4 -Ionen anzusetzen seien. Seiner Meinung nach kann auch nichtleitendes festes NaCl ganz oder doch weitgehend in Ionen zerfallen sein, die, nur im Raumgitter festgelegt, unbeweglich sind, so daß keine Elektrizitätsleitung nachzuweisen ist.

Gewissermaßen als Abschlußbericht seiner Arbeiten zur physikalisch-chemischen Mineralogie kann man DOELTERS Beiträge in dem von ihm seit 1911 herausgegebenen „Handbuch der Mineralchemie“ ansehen, vor allem den umfangreichen Beitrag über Silikat-Synthesen und ihre Methoden sowie über die Silikatschmelzen in Band I (1912). Der I. Weltkrieg brachte die wohlverwogene Verteilung des gesamten Stoffes auf viele Spezialbearbeiter schon bald durcheinander, da mancher Mitarbeiter aus Feindländern ebenso ausfiel, wie mancher deutsche und österreichische Bearbeiter durch Einberufung oder Tod mindestens für lange Zeit oder ganz ausfiel. So mußte DOELTER immer wieder selbst weitere Abschnitte übernehmen, so daß schließlich wohl gut ein Drittel des umfangreichen Werkes von ihm selbst verfaßt wurde. Nur wer die wirtschaftlichen Verhältnisse nach dem I. Weltkrieg selbst miterlebt hat, kann sich eine Vorstellung machen, wieviel Sorge und Mühe die Fortführung des ganzen Unternehmens verursacht hat, wenn auch dann Professor H. LEITMEIER bei Band III, Teil 2, als Mitherausgeber mitwirkte. Während des Krieges besuchte DOELTER verschiedene Erzlagerstätten auf dem Balkan und in Kleinasien; er gab darüber 1916 das Buch „Die Mineralschätze der Balkanländer und Kleinasiens“ heraus. Und 1918 befaßte er sich zusammen mit LEITMEIER noch einmal mit den Gesteinen des Monzonigebirges in Südtirol, ehe dieses, sein altes Arbeitsgebiet, an Italien fiel.

Neben dem weiten Bereich der petrographischen und physikalisch-chemischen Studien befaßte sich DOELTER, nachdem er 1893 seine „Edelsteinkunde“ publiziert hatte, seit 1896 bis 1930 mit dem Problem der Mineralfärbungen und ihrer durch Strahlungen bedingten Farbveränderungen. Kein anderer Autor hat das Thema der Färbungsursachen so vielseitig und gründlich angegangen. Immer wieder warnte er vor voreiligen Schlüssen aus analytisch nachgewiesenen Spurenelementen auf die Färbungsursache. Er prüfte in jedem Falle zunächst die Farbveränderungen durch Temperaturerhöhungen in neutraler, oxydierender und reduzierender Atmosphäre. Er beschrieb die Farbveränderungen, die bei Bestrahlung mit Röntgen-, Kathoden- und Radiumstrahlen sowie durch ultraviolette Licht auftraten, und verglich die Erfahrungen, die man mit der färbenden Wirkung von Spurenelementen bei der Synthese machte. Wer die heute vorliegenden Untersuchungen über Mineralfärbungen und ihre Ursachen überblickt, erschrickt über die zahllosen widersprüchlichen Angaben, die fast immer auf zu einseitigen Beobachtungen beruhen und DOELTERS Hinweise unbeachtet gelassen haben. Obwohl er als erster Autor das Gesamtgebiet der Mineralfärbungen und ihrer Ursachen bearbeitete, sind seine Publikationen zu diesem Thema bis heute eine Fundgrube wichtiger Beobachtungen, die kein moderner Bearbeiter übersehen sollte. Viele Befunde sind auch im „Handbuch der Mineralchemie“ mit angeführt, dem blauen Steinsalz sind noch seine letzten Arbeiten gewidmet. Wie ihn die damals neu entdeckten Röntgen-, Kathoden- und Radiumstrahlen reizten, sich mit ihren Auswirkungen auf die Mineralien zu befassen, so war er auch einer der ersten Mineralogen, die sich mit der Anwendung kolloidchemischer Erwägungen auf Mineralogie und Geologie befaßten, zunächst gemeinsam mit F. CORNU, bald auch mit E. DITTLER und H. LEITMEIER. Blieben auch Be-

trachtungen über kolloide Mineralien wie Bauxit vereinzelt, so spielten kolloid-chemische Erklärungen von Mineralfärbungen eine um so größere Rolle.

Sein langjähriger Mitarbeiter H. LEITMEIER schreibt in NDB 4, 1959, S. 25: „DOELTER war ein Feuergeist. Staunenswert war sein rasches Kombinationsvermögen. Manches war nicht ausgereift, konnte es bei der Fülle des Unternommenen auch kaum sein. Am liebsten hätte er einem Stab von Mitarbeitern vorgestanden, immer nur Anregungen gebend.“ Bei der wissenschaftlichen Würdigung eines Hochschullehrers steht man immer vor der Schwierigkeit, zu entscheiden, ob gewisse Schlüsse auf das Konto des Professors oder des Mitarbeiters gehen: Es ist ja der Nachteil aller Forschung an unseren Hochschulen, daß die experimentelle Arbeit in der Hauptsache von Diplomanden und Doktoranden erledigt werden muß, denen die experimentelle Routine, wie sie etwa die Mitarbeiter an den Forschungsinstituten besitzen, noch abgeht. Je ideenreicher ein akademischer Lehrer ist, um so mehr ist er auf die zuverlässige Arbeit seiner Mitarbeiter angewiesen. Bei der Vielzahl der Schüler DOELTERS ist es nach dem Zerfall der Donaumonarchie besonders schwer zu beurteilen, wer davon sich später als besonders qualifiziert erwiesen hat, wer nicht, wer überhaupt überlebte. Sicher hätte mancher Benützer des „Handbuches der Mineralchemie“ einmal sich über falsche Band- oder Seitenzahlen bei Literaturziten geärgert, man sollte daraus aber dem Autor nicht den Vorwurf der Flüchtigkeit ableiten: Der größte Teil des Handbuches erschien erst während und nach dem I. Weltkrieg, als viele befähigte Schriftsetzer nicht mehr verfügbar waren. DOELTER war damals schon über 60 Jahre alt, und Kriegs- wie Inflationszeit waren nicht nur durch Mangel an Mitteln für die Hochschulen und Lehrkräfte gekennzeichnet, sondern noch mehr durch Hunger, Kälte und persönliche Entbehrungen aller Art charakterisiert. DOELTER selbst war ja maßgeblich nach dem Krieg an der Gründung des Vereins zur Erhaltung der Wiener Universität beteiligt, dessen Sekretariat er in seiner Wohnung in Wien IV, Wohllebengasse 5, führte.

Verzeichnis der Veröffentlichungen C. Doelters

Das Verzeichnis ist zusammengestellt unter Benützung der unvollständigen Bibliographien in POGGENDORFF's biographisch-literarischem Handwörterbuch, Bd. III—VI, Bibliographic Catalogue of scientific papers, compiled by the Royal Society of London und einer handschriftlichen Zusammenstellung Dr. J. A. IPPENS für die Jahre bis 1902 durch systematische Durchsicht der wesentlichsten Publikationsorgane DOELTERS, soweit ich sie hier verfügbar hatte. Soweit möglich, sind dabei für die Reihenfolge die Veröffentlichungsjahre der betreffenden Hefte vermerkt, die z. B. bei TSCHERMAKS Mineralogisch-petrographischen Mitteilungen oft von den Erscheinungsjahren der Band-Titelblätter abweichen. Falls es sich um die Veröffentlichung von Vortragstiteln handelt, sind möglichst die Daten der Vortragssitzungen mit vermerkt, um die Klärung von Prioritätsfragen zu erleichtern. Da ich z. B. die Monatshefte für Chemie hier nicht einsehen konnte, sind die dort erschienenen Arbeiten als selbständige Titel angegeben, obwohl es sich wahrscheinlich mehrfach um Abdrucke der Beiträge in den Sitzungsberichten der Wiener Akademie handelt. Der Vermerk von Referaten oder Buchbesprechungen soll lediglich eine rasche Einsicht in den wesentlichen Inhalt einer Arbeit erleichtern, beansprucht aber keineswegs Vollständigkeit der Referate und Besprechungen.

Für eine kleine Anzahl von Titeln gelang es leider trotz aller Bemühungen nicht mehr, Erscheinungsjahr usw. zu ermitteln.

DOELTERS eigene Beiträge im „Handbuch der Mineralchemie“ sind anschließend angeführt, wobei für die Reihenfolge die Erscheinungsjahre der Bände entsprechend den Angaben auf den Bandtitelblättern vermerkt sind. Da die Lieferungen, meist je zehn Druckbogen umfassend, ohne Rücksicht auf Kapitelüberschriften erschienen und in gebundenen Bänden nicht besonders gekennzeichnet sind, mußte auf die Angabe des Zeitpunktes des Erscheinens der Lieferungen verzichtet werden.

1873

- Die Augit-Andesite und Perlite des Tokaj-Eperjeser Gebirges; Eintheilung der Ungarischen Trachyte. (Brief Wien, 3. 6. 1873.) N. Jb. Min. 1873, 397—399. (1)
Bemerkungen über die Tuffbildungen in Süd-Tirol, N. Jb. Min. 1873, 569—574. (2)
- Die jüngeren Eruptivgesteine Siebenbürgens. (Brief Wien, 17. 10. 1873.) N. Jb. Min. 1873, 853. (3)
- Über das Muttergestein der böhmischen Pyropen. Tschemm. Min. Mitt. 3, 1873, H. 1, 13—18; Ref. N. Jb. Min. 1873, 648—651. (4)
- Zur Kenntnis der quarzführenden Andesite in Siebenbürgen und Ungarn. Tschemm. Min. Mitt. 3, 1873, H. 2, 51—106, 8 Fig. i. Text. 1 Taf.; Ref. N. Jb. Min. 1873, 772—774. Vgl. (7) u. (14). (5)
- Geologische Notizen aus Süd-Tirol. (Sitzg. v. 7. 1. 1873.) Verh. Geol. Reichsanst. Wien 1873, Nr. 1, 4—6. (6)
- Zur Kenntnis der Dacite und quarzführenden Andesite Siebenbürgens und Ungarns. (Sitzg. v. 18. 3. 1873.) Verh. Geol. Reichsanst. Wien 1873, Nr. 6, 107. Vgl. (5). (7)
- Vorläufige Mittheilung über die Untersuchung von Dolomiten und Kalksteinen aus Süd-Tirol. (Sitzg. v. 20. 5. 1873.) Verh. Geol. Reichsanst. Wien 1873, Nr. 9, 166—168. (8)
- Die Trachyte des Tokaj-Eperjeser-Gebirges. (Sitzg. v. 20. 5. 1873.) Verh. Geol. Reichsanst. Wien 1873, Nr. 9, 172—173. Vgl. (16). (9)
- Reisebericht aus dem Oetzthale No. 1: Das Gurglerthal. (Ber. v. 31. 10. 1873.) Verh. Geol. Reichsanst. Wien 1873, Nr. 14, 249—251. (10)
- Reisebericht aus dem Oetzthale Nr. 2: Das Fenderthal und das Pitzthal. (Ber. v. 18. 11. 1873.) Verh. Geol. Reichsanst. 1873, Nr. 15, 270—271. (11)

1874

- Aus dem Siebenbürgischen Erzgebirge. — Jb. Geol. Reichsanst. Wien 24, 1874, H. 1. 7—32, 2 Abb., 1 Taf.; Ref. N. Jb. Min. 1874, 275—276. Vgl. (17). (12)
- Resultate der geologisch-petrographischen Untersuchungen über das siebenbürgische Erzgebirge. (Brief Wien, 12. 2. 1874.) N. Jb. Min. 1874, 275—276 (13)
- Die Trachyte des Siebenbürgischen Erzgebirges. Tschemm. Min. Mitt. 4 1874, H. 1, 13—30; Ref. N. Jb. Min. 1874, 645—646. Vgl. (5) u. (18). (14)
- Porphyrit von Lienz. Tschemm. Min. Mitt. 4, 1874, H. 1. 89—91; Ref. N. Jb. Min. 1874, 648—649. (Bezeichnung Paläo-Andesit vorgeschlagen.) (15)
- Über einige Trachyte des Tokaj-Eperjeser Gebirges. — Tschemm. Min. Mitt. 4, 1874, Nr. 3, 199—222; vgl. (9). (16)
- Aus dem Siebenbürgischen Erzgebirge. — (Bericht über eine Reise zwischen Maros und Aranyos im Sommer 1873.) — (Sitzung vom 7. 1. 1874.) — Verh. Geol. Reichsanst. Wien 1874, Nr. 1, 21—22. Vgl. (12). (17)
- Die Gesteine der Cicera bei Verespatak. — (Sitzg. v. 20. 1. 1874.) Verh. Geol. Reichsanst. Wien 1874, Nr. 2, 42. Vgl. (14). (18)
- Trachytvorkommen in Syrmien. — (Sitzg. v. 3. 2. 1874.) Verh. Geol. Reichsanst. Wien 1874, Nr. 3, 60. (19)
- Harz aus der Braunkohle von Dux. (Duxit.) Verh. Geol. Reichsanst. Wien 1874, Nr. 6, 145—146. (Sitzg. v. 17. 3. 1874.) (20)

Porphyritvorkommen bei Lienz. (Sitzg. v. 17. 3. 1874.) Verh. Geol. Reichsanst. Wien 1874, Nr. 6, 146—147. (21)

Mikroskopische Untersuchung einiger Granite aus der technischen Sammlung der k. k. geologischen Reichsanstalt. Verh. Geol. Reichsanst. Wien 1874, Nr. 6, 147. (22)

Das Obere Fleimser Thal. (Sitzg. v. 30. 9. 1874.) Verh. Geol. Reichsanst. Wien 1874, Nr. 13, 322—324. Vgl. (26). (23)

Das Monzoni-Gebirge. (Sitzg. v. 1. 12. 1874.) Verh. Geol. Reichsanst. Wien 1874, Nr. 16, 380—381. Vgl. (32). (24)

1875

Der geologische Bau, die Gesteine und Mineralfundstätten des Monzonigebirges in Tirol. Jb. Geol. Reichsanst. Wien 25, 1875, Nr. 2, 207—246, 3 Prof. im Text, 2 Taf., 1 Karte. Vgl. (36). (25)

Die Resultate seiner Aufnahms-Arbeiten der Eruptivgebirge von Fassa und Fleims. (Brief Wien, 10. 10. 1874.) N. Jb. Min. 1875, 45—49. Vgl. (23). (26)

Vorläufige Mittheilung über den geologischen Bau der pontinischen Inseln. Sitz.-Ber. Math.-nat. Kl., Akad. d. Wiss. Wien 71, Abt. I, 1875, 49—57, 1 Taf. (Sitzg. 7. 1. 1875.) — Bol. Com. Geol. Ital. 6, 1875, 154—162; Bespr. von R. H. in Verh. Geol. Reichsanst. Wien 1875, Nr. 9, 166. (27)

Über die Eruptivgebilde des Fassa- und Fleimserthales. Tagebl. d. Ges. dt. Naturforscher u. Ärzte, 1875, 211. (28)

Beiträge zur Mineralogie des Fassa- und Fleimsthal. I. Tscherm. Min. Mitt. 5, 1876, H. 3, 175—182; Ref. N. Jb. Min. 1876, 67—71. Vgl. P. II = (50). (29)

Über die mineralogische Zusammensetzung der Melaphyre und Augitporphyre Südost-Tirols. Tscherm. Min. Mitt. 5, 1875, H. 4, 289—308; Ref. N. Jb. Min. 1876, 563—564. Vgl. (39). (30)

Über die Umgegend von Predazzo. (Sitzg. v. 2. 3. 1875.) Verh. Geol. Reichsanst. Wien 1875, Nr. 4, 74. (31)

Die geologischen Verhältnisse des Monzoni-Gebirges. (Sitzg. v. 16. 3. 1875.) Verh. Geol. Reichsanst. Wien 1875, Nr. 5, 81—82. Vgl. (24). (32)

Prof. GERHARD VOM RATH „Der Monzoni im südöstlichen Tirol“ (Vortrag am 8. 3. 1875 in der Niederrheinischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde Bonn). Verh. Geol. Reichsanst. Wien 1875, Nr. 9, 165—166. (Dazu G. vom RATH „Bemerkungen zu Dr. C. DOELTERS Arbeiten über das Monzonigebirge“, Brief Bonn, 18. 10. 1875, an Hofrat v. HAUER. Verh. Geol. Reichsanst. Wien 1875, Nr. 14, 247—252.) (33)

Aragonit von Herrengrund. Verh. Geol. Reichsanst. Wien 1875, Nr. 11, 214. (34)

Trachyte von der Insel Kos. (Bericht v. 30. 9. 1875.) Verh. Geol. Reichsanst. 1875, Nr. 13, 233—234. (35)

Bemerkungen zu dem Artikel des Herrn G. vom RATH in Nr. 14, Verh. Geol. Reichsanst. S. 247. Verh. Geol. Reichsanst. Wien 1875, Nr. 15, 289—290. Vgl. (25) (36)

Über einige neue Mineralfunde aus Süd-Ost-Tirol. (Bericht v. 16. 9. 1875.) Verh. Geol. Reichsanst. Wien 1875, Nr. 15, 295—296. (37)

Thomsonit (Comptonit) vom Monzoni. (Sitzg. 7. 12. 1875.) Verh. Geol. Reichsanst. Wien 1875, Nr. 16, 304—305. (38)

Über die mineralogische Zusammensetzung der Melaphyre Südost-Tirols. (Sitzg. v. 7. 12. 1875.) Verh. Geol. Reichsanst. Wien 1875, Nr. 16, 310. Vgl. 30. (39)

— mit RUDOLF HOERNES: Chemisch-genetische Betrachtungen über Dolomit. (Mit besonderer Berücksichtigung der Dolomit-Vorkommnisse Südost-Tirols. — Jb. Geol. Reichsanst. Wien 25, 1875, H. 3, 293—332.; Bol. Com. Geol. Ital. 7, 1876, 41—51. (40)

1876

Buch. Die Bestimmung der petrographisch wichtigeren Mineralien durch das Mikroskop. 36 S. A. HÖLDER, Wien 1876. Ref. N. Jb. Min. 1876, 871.; Besprechg. von K. P. in Verh. Geol. Reichsanst. Wien 1876, Nr. 8, 191. (41)

Die Vulcangruppe der Pontinischen Inseln. Denkschriften Math.-nat. Abt. Akad. d. Wiss. Wien 36, II, 1876, 141—186; 5 Abb., 6 Taf. & 11 Tab.; Bespr. von R. H. in Verh. Geol. Reichsanst. Wien 186, Nr. 2, 52. (42)

Il gruppo volcanico della Isola Ponza. Mem. Com. Geol. Ital. 3, 1876. (43)

Über die Eruptivgebilde von Fleims nebst einigen Bemerkungen über den Bau älterer Vulcane. Sitz.-Ber. Math. nat. Kl., Akad. d. Wiss. Wien 74, Abt. I, 1876, 856—883, 1 Taf.; Ref. N. Jb. Min. 1877, 846; Verh. Geol. Reichsanst. Wien 1877, Nr. 12, 213—214. (44)

Das Porphyrterrain im Fleimserthale. (Sitzg. 4. 4. 1876.) Verh. Geol. Reichsanst. Wien 1876, Nr. 7, 150—151. (45)

Tridymitvorkommen aus dem Hargittastock in Siebenbürgen. Verh. Geol. Reichsanst. Wien 1876, Nr. 14. (Sitzg. 20. 10. 1876.) 331—334; Ref. N. Jb. Min. 1877, 204—205. (46)

— mit E. MATTESDORF: Chemisch-mineralogische Notizen: 1. Apophyllit von Cipit. 2. Magnetit von Viezena. 3. Fassait von der Ricoletta. 4. Monzonit vom Agnello-Berg. (Sitzg. v. 18. 1. 1876.) Verh. Geol. Reichsanst. Wien 1876, Nr. 2, 32—33. Bol. Com. Geol. Ital. 7, 1876, 165—166. (47)

1877

Bemerkungen über den Werth der Mineral-Analysen. Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark 1877, 81—97. (48)

Über seine Untersuchungen thonerdehaltiger Pyroxene. (Brief Graz, 20. 8. 1877.) N. Jb. Min. 1877, 806—807. (49)

Beiträge zur Mineralogie des Fassa- und Fleimsthal. II. Tscherm. Min. Mitt. 7, 1877, H. 1, 65—82, u. H. 3, 312; Ref. N. Jb. Min. 1877, 647—648. Vgl. P. I = (29). (50)

Zur Kenntnis der chemischen Zusammensetzung des Augites. Tscherm. Min. Mitt. 7, 1877, Nr. 3, 279—296. (51)

1878

Buch. La Determinazione dei Minerali petrograficamente più importanti mediante il microscopio. Guida all'analisi microscopica delle Rocce, versione di G. E. Pozzi. Torino 1878. (Italienische Übersetzung der „Bestimmung“ von 1876 mit Änderungen u. Zusätzen von DOELTER.) Bespr. Verh. Geol. Reichsanst. Wien 1878, Nr. 14, 326. (52)

Der Vulcan Monte Ferrù auf Sardinien. — Denkschriften Akad. d. Wiss. Wien, Math.-nat. Kl. **38**, 1878, Abt. II, 193—214, 1 Karte, 4 Textabb. Bol. Com. Geol. Ital. **9**, 1878, 406—429; Ref. N. Jb. Min. 1878, 668. (53)

Über ein neues Harzvorkommen bei Köflach in Steiermark. Mitt. Naturwiss. Ver. Steiermark 1878, 93—96; Ref. Zs. f. Krist. **4**, 1879, H. 1, 105. (54)

Über Diopsid. Tscherm. Min.-Petrogr. Mitt. N. F. **1**, 1878, H. 1, 49—70 u. 561; Ref. N. Jb. Min. 1878, 657. (55)

Über Akmit und Aegirin. Tscherm. Min.-Petrogr. Mitt. N. F. **1**, 1878, H. 1, 372—386 u. 561; Ref. N. Jb. Min. 1879, 157—158. (56)

Über Spodumen und Petalit. Tscherm. Min.-Petrogr. Mitt. N. F. **1**, 1878, H. 6, 517—538; Ref. N. Jb. Min. 1879, 602—604. (57)

Die Eruptivgesteine des westlichen Süd-Tirols. (Aus dem Werke „Das westliche Süd-Tirol“ von Prof. Dr. R. LEPSIUS, Berlin 1878.) (Ber. v. 19. 11. 1878.) Verh. Geol. Reichsanst. Wien 1878, Nr. 16, 349—351. (58)

1879

Die Producte des Vulcans Monte Ferrù. Denkschriften Akad. d. Wiss. Wien, Math.-nat. Kl. **39**, 1879, II, 41—96; 9 Tab., Ref. N. Jb. Min. 1879, 652—656. (59)

Über das Vorkommen von Propylit und Andesit in Siebenbürgen. Tscherm. Min.-Petrogr. Mitt. **2**, 1879, H. 1, 1—16; Ref. N. Jb. Min. 1879, 652. (60)

Über die Constitution der Pyroxen-Gruppe. Tscherm. Min.-Petrogr. Mitt. N. F. **2**, H. 3/4, 1879, 193—229. (61)

Über das Vorkommen des Propylits in Siebenbürgen. Verh. Geol. Reichsanst. Wien 1879, Nr. 2, 27—29; Ref. N. Jb. Min. 1879, 648—652. (62)

Über die Bestimmung des Eisenoxyduls in Silicaten. Zschr. f. analyt. Chemie **18**, 1879, 50—58. (63)

Über die chemische Zusammensetzung des Arfvedsonits und verwandter Mineralien. Zschr. f. Krist. **4**, H. 1, 1879, 34—41; Ref. N. Jb. Min. 1881, I, 20—23. (64)

1880

Die chemische Zusammensetzung der Augite. Tscherm. Min.-Petrogr. Mitt. **3**, 1880, H. 6, 450. (Notiz) (65)

Witheritkrystalle von Peggau. Verh. Geol. Reichsanst. Wien 1880, 90. (66)

1881

Hauyne von den Capverden. Tscherm. Min.-Petrogr. Mitt. **4**, 1881, H. 6, 461—468; Ref. Zschr. Krist. **7**, 1883, H. 6, 597—598. (67)

Von den Capverdischen Inseln. Verh. Geol. Reichsanst. Wien 1881, 79—81, 156—157 u. 339—340. (68)

Krystallographisch-chemische Studien am Vesuvian. Zschr. f. Krist. **5**, 1881, H. 4, 289—294; Ref. N. Jb. Min. 1883, I, 8—9. (69)

1882

Buch. Die Vulcane der Capverden und ihre Producte. Verlag Leuschner & Lubensky, Graz 1882. IV, 173 S., 3 Taf., 1 geol. Karte, 4 Profiltaf., 3 Ansichten. (70)

Zur Kenntniss der vulkanischen Gesteine und Mineralien der Capverdischen Inseln. Festschrift der k. k. Univ. Graz aus Anlaß der Jahresfeier am 15. Nov. 1882. Leuschner & Lubensky, Graz 1882, Seiten 1—94. Ref. Zschr. f. Krist. 8, H. 4, 1883, 413—417. (71)

Über die Einwirkung des Elektromagneten auf verschiedene Mineralien und seine Anwendung behufs mechanischer Trennung derselben. Sitz.-Ber. Math.-nat. Kl., Akad. d. Wiss. Wien 85, 1882, Abt. I, 47—71, 1 Fig. (Sitzg. v. 19. 1. 1892.) Ref. Journ. Chem. Society 42, 1882, 656—658. (72)

Über die mechanische Trennung der Mineralien. Sitz.-Ber. Math.-nat. Kl., Akad. d. Wiss. Wien 85, 1882, Abt. I, 442—449. (Sitzg. v. 4. 5. 1882.) Ref. Journ. Chem. Soc. 42, 1882, 1173—1174 u. Z. f. Krist. 10, 1886, H. 4, 405—406. (73)

Über einige Augite von bemerkenswerter Zusammensetzung. Tscherms. Min.-Petrogr. Mitt. 5, H. 3, 1882, 224—233; Ref. Zschr. f. Krist. 10, H. 1, 1884, 106—108. (74)

Über den Pyroxenit, ein neues basaltisches Gestein. Verh. Geol. Reichsanst. Wien 1882, Nr. 8, 140—141. (75)

1883

Geologische Wanderbilder. 1. Das siebenbürgische Erzgebirge. Humboldt 2, Stuttgart 1883, 285—289. (76)

1884

Buch. Über die Capverden nach dem Rio Grande und Futah Djallon. Reise-skizzen aus Nord-Westafrika. Leipzig 1884. VIII, 263 S., 1 Karte, 8 Taf., 24 Text-abb. (Holzschnitte von Franz Schlegel und A. Göring.) 4^o. (77)

Zur Synthese des Pyroxens. N. Jb. Min. 1884, II, 51—66; Ref. Zschr. f. Krist. 11, H. 1, 1885, 77—78. (78)

Erhitzungsversuche an Vesuvian, Apatit, Turmalin. (Brief Graz, 1. 7. 1884.) N. Jb. Min. 1884, II, 217—221.; Ref. Zschr. f. Krist. 11, H. 3., 1885, 333—334. (79)

Zur Synthese des Nephelins. Zschr. f. Krist. 9, H. 4, 1884, 321—332, 1 Taf. (80)

— mit E. HUSSAK: Über die Einwirkung geschmolzener Magmen auf verschiedene Mineralien. (Graz, 15. 7. 1883.) N. Jb. Min. 1884, I, 18—44, 1 Taf.; Ref. Zschr. f. Krist. 11, H. 1, 1885, 76—77. (81)

— mit E. HUSSAK: Synthetische Studien. (Umschmelzen von Granat und Vesuvian.) (Graz, 14. 11. 1883.) N. Jb. Min. 1884, I, 158—177; Ref. Zschr. f. Krist. 11, H. 1, 1885, 77. (82)

1885

Über die Abhängigkeit der optischen Eigenschaften von der chemischen Zusammensetzung beim Pyroxen. N. Jb. Min. 1885, I, 43—68; Ref. Zschr. f. Krist. 11, H. 5/6, 1886, 624—626. (83)

Über die künstliche Darstellung einiger Mineralien (aus der Gruppe der Sulfide und Sulfosalze). Zschr. f. Krist. 11, H. 1, 1885, 29—41. (84)

1886

Synthetische Studien II. (1. Über das künstliche Kalksilikat CaSiO_3 . — 2. Über den Pektolith und das Silikat $\text{CaNa}_2\text{Si}_2\text{O}_6$. 3. Über einige Experimente behufs Nachahmung von Contactwirkungen.) N. Jb. Min. 1886, I, 119—135. (85)

Synthese und Zusammensetzung des Pyrrhotin. *Tscherm. Min.-Petrogr. Mitt.* 7, H. 6, 1886, 535—545. (86)

1888

Sur la reproduction des micas. — *Bull. Soc. franç. minér.* 11, 1888, 225—230. (87)

Sur la reproduction artificielle des micas et sur celle de la scapolite. *Compt. rend. hebdom. Acad. Paris* 107, 1888, 42—43 [Note de DOELTER, présentée par Fouqué]. (88)

Über die künstliche Bildung von Muscovit, Biotit und Lepidolith. *N. Jb. Min.* 1888, II, 178—180; vgl. (90). (89)

Über die künstliche Bildung von Muskovit, Biotit und Lepidolith. *Anzeiger Math.-nat. Kl., Akad. d. Wiss. Wien* 1888, Nr. 11.; vgl. (89). (90)

Über Glimmerbildung durch Zusammenschmelzen von Magnesiasilicaten mit Fluoralkalien sowie über einige weitere Silicatsynthesen. *Tscherm. Min.-Petrogr. Mitt.* 10, H. 1, 1888, 67—88; vgl. (92). *Anz. Wien* 25, 1889, 106. (91)

1889

Über Glimmerbildung. *Anzeiger Math.-nat. Kl., Akad. d. Wiss. Wien* 25, 1889, 107; vgl. (91). (92)

Über Glimmerbildung aus Andalusit und Granat. *Anzeig. Akad. d. Wiss. Wien* 25, 1888, XVI, 150—151. (93)

Neuere Arbeiten über Mineral-Synthese. *Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark* 26, 1889, 129—139. (94)

1890

Buch. *Allgemeine chemische Mineralogie.* Wilh. Engelmann, Leipzig 1890. IV, 278 S., 14 Fig. (95)

Versuche über die Löslichkeit der Minerale. *Anzeig. Akad. d. Wiss. Wien, Math.-nat. Kl.* 1890, Nr. XI, 101, 27. (96)

Einige Versuche über die Löslichkeit der Minerale. *Monatsh. Chemie* 11, 1890, 149—150; vgl. (99) u. (100). (97)

Über die künstliche Darstellung und die chemische Constitution einiger Zeolithe. *N. Jb. Min.* 1890, I, 118—139; *Ref. N. Jb. Min.* 1891, I, 366. (98)

Einige Versuche über die Löslichkeit der Mineralien. *Tscherm. Min.-Petrogr. Mitt.* 11, H. 4/5, 1890, 319—330; vgl. (95) u. (98). (99)

1891

Einige Bemerkungen über die Löslichkeit der Mineralien. *Anzeiger Math.-nat. Kl., Akad. d. Wiss. Wien* 27, 1891, 101—102; vgl. (97) u. (99). (100)

Über einige Versuche an dimorphen Mineralien. — *Verhandl. d. Ges. dt. Naturforscher u. Ärzte*, 64. Vers. Halle/Saale, 21.—25. 9. 1891, Teil II, 129—130. (Sitzg. 29. 9. 1891.) Leipzig 1892. (101)

1892

Bericht über die geologische Durchforschung des Bachergebirges. — *Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark* 29, 1892, 307—327. (102)

1893

Buch. Edelsteinkunde. Bestimmung und Unterscheidung der Schmucksteine. Die künstliche Darstellung der Edelsteine. Veit & Co., Leipzig 1893. 260 S., Abb. 8^o. (103)

Zur Geologie des Bachergebirges. Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark 30, 1893, 153—173. (104)

1894

Mineralogische und petrographische Literatur der Steiermark. Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark 31, 1894, LXV. (105)

Über den Granit des Bachergebirges. Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark 31, 1894, 247—261. (106)

Über das chemische Verhalten einiger dimorpher Mineralien. N. Jb. Min. 1894, II, 265—277. (107)

1895

Das krystallinische Schiefergebirge zwischen Drau- und Kainachthal. Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark 32, 1895, 241—255. (108)

Über das Verhalten der Mineralien zu den Röntgen'schen X-Strahlen. Vortragsbericht. Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark 32, 1895, 263—265. (109)

1896

Influence des rayons de M. Roentgen sur les minéraux. Bull. Soc. Franç. Minéral. 19, 1896, 88—90. (110)

Das krystallinische Schiefergebirge der Niederen Tauern, der Rottenmanner und Seethaler Alpen. Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark 33, 1896, 117—148. (111)

Verhalten der Mineralien gegenüber den Röntgen'schen X-Strahlen. Vorläufige Mitteilung. (W. SKLAREK's) Naturwiss. Rundschau 11, Braunschweig 1896, 195. (112)

Die Unterscheidung der Edelsteine mittelst der X-Strahlen. (W. SKLAREK's) Naturwiss. Rundschau 11, Braunschweig Nr. 22, 1896, 277—278. (113)

Anwendung der Röntgen'schen X-Strahlen auf die Unterscheidung von Diamant, Bergkrystall und Strass. (Brief Graz, 9. 2. 1896.) N. Jb. Min. 1896, I, 211. (114)

Versuche des Herrn Studiosus Karl Schmutz über künstliche Darstellung von Gesteinen unter Zugabe von Schmelzmitteln. (Brief Graz, 9. 2. 1896.) N. Jb. Min. 1896, I, 211—212. (115)

Über das Verhalten der Mineralien zu den Röntgen'schen X-Strahlen. N. Jb. Min. 1896, II, 87—106 u. 1897, I, 256—257.; Ref. (W. SKLAREK's) Naturwiss. Rundschau 11, Braunschweig 1896, 220. (116)

1897

Über eine geologische Reise im Ural — Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark 34, 1897, LIX—LX (Vortragsbericht). (117)

Über das Gold. Mitt. d. Naturwiss. Ver. Steiermark 34, 1897, XLVIII (Vortragsbericht). (118)

Synthetische Studien. II. N. Jb. Min. 1897, I, 1—26. (119)

1901

Zur Theorie der Silicatschmelzen. Anzeig. Akad. d. Wiss. Wien **41**, 1901, 400—402. (120)

Zur Bestimmung der Schmelzpunkte. (Graz 20. 8. 1901.) Cbl. f. Min. 1901, 589. (121)

Die Dichte des flüssigen und des festen Magmas. (Graz 15. 7. 1901.) N. Jb. Min. 1901, II, 141—157, Abb. (122)

Über die Bestimmung der Schmelzpunkte bei Mineralien und Gesteinen. Tschemm. Min.-Petrogr. Mitt. **20**, 1901, 210—232; Ref. N. Jb. Min. 1902, II, 216 u. 1903, I, 4. Anzeig. Akad. d. Wiss. Wien **41**, 1901, I, S. 6. (123)

Über das Verhalten des vulkanischen Magmas beim Erstarren. Anzeig. Akad. d. Wiss. Wien m. n. Kl. **41**, 1901, XVIII, S. 199. (124)

Die Schmelzbarkeit der Mineralien und ihre Löslichkeit in Magmen. Tschemm. Min.-Petrogr. Mitt. **20**, 1901, 307—330, 3 Textfig.; Ref. N. Jb. Min. 1902, II, 216 u. 1903, I, 7. (125)

1902

Bericht über eine neue Gesteinsart, den Rizzonit. Anzeiger Akad. d. Wiss. Wien, Math.-nat. Kl. **40**, 1903, Nr. 2, S. 9; Ref. N. Jb. Min. 1904, I, 288. (126)

Arbeiten am Monzoni in Südtirol. Anzeig. Akad. d. Wiss. Wien **39**, 1902, 285—286 u. 309—312. Ref. N. Jb. Min. 1904, I, 389. (127)

Über die chemische Zusammensetzung einiger Ganggesteine vom Monzoni. (Sitzg. 3. 7. 1902.) Anzeiger Math.-nat. Kl., Akad. d. Wiss. Wien **39**, 1902, Nr. 17, S. 229. (128)

Über gegenseitige Löslichkeit geschmolzener Mineralien. (Graz, 7. 3. 1902.) Cbl. f. Min. 1902, Nr. 7, 199—203. (129)

Über zwei neue elektrische Öfen und über Schmelzpunktbestimmungen. Cbl. f. Min. 1902, Nr. 14, 426—430. (130)

Über einige petrogenetische Fragen. Cbl. f. Min. 1902, Nr. 18, 545—551. (131)

Der Monzoni und seine Gesteine I. (Sitzg. 18. 12. 1902.) Sitz.-Ber. Math.-nat. Kl., Akad. d. Wiss. Wien, Abt. I, **111**, 1902, 929—986, 1 Taf. (132)

Neue Bestimmungen von Schmelzpunkten. Tschemm. Min.-Petrogr. Mitt. **21**, 1902, H. 1, 23—30, 1 Textfig.; Ref. N. Jb. Min. 1903, I, 8 u. 1903, II, 60. (133)

Chemische Zusammensetzung und Genesis der Monzonigesteine I.—III. Tschemm. Min.-Petrogr. Mitt. **21**, 1902, 65—76, 97—106, 191—225, 2 Textfig.; Ref. N. Jb. Min. 1904, I, 66—68. (134)

1903

Adaptierung des Krystallisationsmikroskopes zum Studium der Silikatschmelzen. Anzeig. Akad. d. Wiss. Wien **40**, 1903, 317—320. (135)

Krystallisationsgeschwindigkeit und Krystallisationsvermögen geschmolzener Mineralien. Cbl. f. Min. 1903, 608—619. (136)

Exkursion nach Predazzo. Führer für die Exkursionen in Österreich, herausgegeben vom Organisations-Comité des IX. Internat. Geologen-Congreß Wien 1903, Nr. 10 (42 S., 14 Fig.); Ref. N. Jb. 1904, II, 85—86. (137)

Der Monzoni und seine Gesteine. II. (Sitzg. 3. 1. 1903.) Sitz.-Ber. Math.-nat. Kl., Akad. d. Wiss. Wien, Abt. I, **112**, 1903, 169—236, 1 Textfig., 2 Taf., 1 Karte. (138)

Zur Physik des Vulkanismus. (Sitzg. 9. 7. 1903.) Sitz.-Ber. Math.-nat. Kl., Akad. d. Wiss. Wien, Abt. I, 112, 1903, 681—705, 1 Textfig. (139)

Beziehungen zwischen Schmelzpunkt und chemischer Zusammensetzung der Mineralien. Tscherm. Min.-Petrogr. Mitt. N. F. 22, 1903, 297—321; Ref. N. Jb. Min. 1904, II, 165—167. (140)

Zur Altersfolge der Eruptivgesteine von Predazzo. Verh. Geol. Reichsanst. Wien 1903, Nr. 11, 225—230; Ref. N. Jb. Min. 1904, II, 211—213. (141)

1904

Über die Entstehung der Talk-(Speckstein-)Lager. N. Jb. Min. Beil.-Bd. 39, Stuttgart 1904 (Festband MAX BAUER), 521—530. (142)

Die Silicatschmelzen. 1. Mitt. (Sitzg. 18. 2. 1904.) Sitz.-Ber. Mat.-nat. Kl., Akad. d. Wiss. Wien, Abt. I, 113, 1904, 177—249, 7 Textfig.; vgl. (144), (150), (156). (143)

Die Silicatschmelzen. 2. Mitt. (Sitzg. 7. 7. 1904.) Sitz.-Ber. Math.-nat. Kl., Akad. d. Wiss. Wien, Abt. I, 113, 1904, 495—511, 4 Textfig.; Ref. 1. u. 2. Mitt. N. Jb. Min. 1906, II, 4; vgl. (143), (150), (156). (144)

Axinit vom Monzoni. Tscherm. Min.-Petrogr. Mitt. N. F. 23, H. 2, 1904, 217 (Notiz). (145)

Nachtrag zu meiner Monzoni-Karte. Verh. Geol. Reichsanst. Wien 1904, 303 bis 304. (146)

— mit J. A. IPPEN u. K. WENT: Erklärung bezüglich des Aufsatzes J. ROMBERG's in dieser Zeitschrift, Bd. 23, 1904, H. 1. Tschermaks Min.-Petrogr. Mitt. 23, H. 2, 1904, S. 216. Bezog sich auf J. ROMBERG: Zur Würdigung der gegen meine Veröffentlichungen von C. DOELTER & K. WENT gerichteten Angriffe in Tscherm. Min.-Petrogr. Mitt. 23, H. 1, 1904, 59—83; Ref. N. Jb. Min. 1906, I, 68. Betraf Monzonengebirge, Nr. (128) u. (134). (147)

1905

Buch. Physikalisch-chemische Mineralogie. (Handb. d. Angewandten Physikalischen Chemie, Bd. II.) Joh. Ambrosius Barth, Leipzig 1905. XI, 272 S., 66 Textabb.; Ref. Tscherm. Min.-Petrogr. Mitt. 24, H. 5, 1905, 436; Cbl. f. Min. 1905, 629. (148)

Über die Silicatschmelzlösungen. Cbl. f. Min. 1905, 144—147. (Vgl. hierzu die Stellungnahme J. H. L. VOGT's „Physikalisch-chemische Gesetze der Krystallisationsfolge in Eruptivgesteinen“ in Tscherm. Min.-Petrogr. Mitt. 24, H. 1, 1905, 437—542.) (149)

Die Silicatschmelzen 3. Mitt. (Sitzg. 6. 7. 1905.) Sitz.-Ber. Math.-nat. Kl., Akad. d. Wiss. Wien, Abt. I, 114, 1905, 529—588, 14 Textfig., 1 Taf. mit 4 Abb.; Ref. N. Jb. Min. 1906, II, 5; vgl. (143), (144), (156). (150)

1906

Buch. Petrogenesis. (Die Wissenschaft, Slg. naturwiss. u. mathemat. Monographien, H. 13.) Friedr. Vieweg & Sohn, Braunschweig 1906. XII, 261 S., 5 Abb., 1 Taf.; Ref. Cbl. f. Min. 1908, 216. (151)

Über einige Beobachtungen bei der Vesuveruption 1906. Anzeiger Math.-nat. Kl., Akad. d. Wiss. Wien 43, 1906, 17, 295—298. (152)

Über den Schmelzpunkt des Tridymits. Anzeig. Math.-nat. Kl., Akad. d. Wiss. Wien 43, 1906, S. 456, Heft 25. (153)

Die Untersuchungsmethoden der Silikatschmelzen. Mh. Chemie 27, 1906, 433—564, 6 Textfig.; vgl. (155). (154)

Die Untersuchungsmethoden bei Silikatschmelzen. (Sitzg. 5. 4. 1906.) Sitz.-Ber. Math.-nat. Kl., Akad. d. Wiss. Wien, Abt. I, 115, 1906, 617—648, 6 Textfig.; Ref. N. Jb. Min. 1907, II, 7. Anzeiger Akad. Wiss. Wien, math.-nat. Klasse, 43, XI, S. 148; vgl. (154). (155)

Die Silicatschmelzen. 4. Mitt. (Sitzg. 5. 4. 1906.) Sitz.-Ber. Math.-nat. Kl., Akad. d. Wiss. Wien, Abt. I, 115, 1906, 723—755, 6 Textfig., 2 Taf. mit 10 Abb.; Ref. N. Jb. Min. 1907, II, 5; vgl. (143), (144), (150). (156)

Über die Schmelzpunkte der Silikate. (Sitzg. 21. 6. 1906.) Sitz.-Ber. Math.-nat. Kl., Akad. d. Wiss. Wien, Abt. I, 115, 1906, 1329—1346, 2 Taf. mit 8 Abb.; Ref. N. Jb. Min. 1907, II, 171. (157)

Minerogenese und Stabilitätsfelder der Minerale. Tscherm. Min.-Petrogr. Mitt. N. F. 25, 1906, 79—112, 3 Textfig.; Ref. N. Jb. Min. 1907, II, 10, 162; Ref. Kolloid-Zeitschr. 5, 1909, 269. (158)

Die Theorie der Silicatschmelzen und ihre Anwendung auf die Gesteine. Tscherm. Min.-Petrogr. Mitt. N. F. 25, 1906, 206—210. (Vortrag. Min. Ges. Wien, 4. 12. 1905.) Ref. N. Jb. Min. 1907, II, 8 u. 1908, I, 86. (159)

Die Reaktionsgeschwindigkeit in Silikatschmelzen. Zeitschr. f. Elektrochemie 12, Halle 1906, Nr. 24, 413—414; Ref. N. Jb. Min. 1907, II, 9. (160)

Silikatschmelzen und Gläser. (Vortrag 6. Internat. Kongreß f. angewandte Chemie, Rom 1906, Sekt. X.) Zeitschr. f. Elektrochemie 12, Halle 1906, Nr. 25, 431. (161)

Diskussionsbeitrag zur Elektrochemie der nicht-wässrigen Lösungen. (6. Intern. Kongreß f. angewandte Chemie, Rom 1906, Sekt. X.) Zeitschr. f. Elektrochemie 12, Halle 1906, Nr. 25, 432. (162)

Diskussion über die Dissoziation geschmolzener Salze. (6. Internat. Kongreß f. angewandte Chemie, Rom 1906, Sekt. X.) Zeitschr. f. Elektrochemie 12, Halle 1906, Nr. 25, 433. (163)

Bestimmung der Schmelzpunkte vermittelt der optischen Methode. Zeitschr. f. Elektrochemie 12, Halle 1906, Nr. 33, 617—621, 1 Tab. (164)

Über die Anwendung der Phasenregel auf die Silikatbildung. (Vortrag 78. Versammlung deutscher Naturforscher u. Ärzte, Stuttgart 1906.) Ref. Zeitschr. f. Elektrochemie 12, Halle 1906, Nr. 44, 809. (165)

Über die Errichtung einer internationalen vulkanologischen Station am Vesuv. (Vortrag 78. Versammlung deutscher Naturforscher u. Ärzte, Stuttgart 1906.) Ref. Zeitschr. f. Elektrochemie 12, Halle 1906, Nr. 44, 812. (166)

1907

Über die Dissoziation der Silikatschmelzen. I. Mh. Chemie 28, 1907, 1313—1380, 12 Textfig.; vgl. (168), (170), (174). (167)

Über die Dissoziation der Silicatschmelzen. I. Mitt. (Sitzg. 4. 7. 1907.) Sitz.-Ber. Math.-nat. Kl., Akad. d. Wiss. Wien, Abt. I. 116, 1907, 1243—1309, 12 Textfig.; Ref. N. Jb. Min. 1909, II, 329; vgl. (167), (170), (174). (168)

Über die Frage der Ausdehnung der Silicate beim Erstarren. Zeitschr. Deutsche Geol. Ges., Mon.-Ber. 59, 1907, 217—220; Ref. N. Jb. Min. 1909, I, 52 u. 1909, II, 329. (169)

1908

- Über die Dissoziation der Silikat-Schmelzen. II. Mh. Chemie **29**, 1908, 607—644; vgl. (167), (168), (174). (170)
- Über die Einwirkung von Radium- und Röntgenstrahlen auf die Farben der Edelsteine. Mh. Chemie **29**, 1908, 1145—1170, 1 Textfig. (171)
- Die Anwendung der physikalischen Chemie auf Mineralogie und Geologie. (La chimie physique appliquée à la minéralogie et à la géologie.) Rivista di Scienza „Scientia“, Ano 2, 3, Bologna 1908, No. 5 (2); Ref. N. Jb. Min. 1909, II, 182. (172)
- Über Silicatschmelzen und Silicatgläser. (6. Congresso internaz. di chimica applicata, Roma 1906.); Scientia Bologna, Ano 2, 3, 1908; Ref. N. Jb. Min. 1909, II, 184. (173)
- Über die Dissoziation der Silicatschmelzen. II. Mitt. (Sitzg. 2. 4. 1908.) Sitz.-Ber. Math.-nat. Kl., Akad. d. Wiss. Wien, Abt. I, **117**, 1908, 299—336, 11 Textfig.; Ref. N. Jb. Min. 1909, II, 184; vgl. (167), (168), (170). (174)
- Über die Einwirkung von Radium- und Röntgenstrahlen auf die Farben der Edelsteine. (Sitzg. 9. 7. 1908.) Sitz.-Ber. Math.-nat. Kl., Akad. d. Wiss. Wien, Abt. I, **117**, 1908, 819—844, 1 Textfig.; Ref. N. Jb. Min. 1910, I, 10—11. (175)
- Über die elektrische Leitfähigkeit fester Silikate. (Sitzg. 9. 7. 1908.) Sitz.-Ber. Math.-nat. Kl., Akad. d. Wiss. Wien, Abt. I, **117**, 1908, 845—874, 11 Textfig.; Ref. N. Jb. Min. 1910, I, 13. (176)
- Über die Einwirkung von Radium- und ultravioletten Strahlen auf die Mineralfarben. (Sitzg. 10. 12. 1908.) Sitz.-Ber. Math.-nat. Kl., Akad. d. Wiss. Wien, Abt. I, **117**, 1908, 1275—1325, 3 Textfig.; Ref. N. Jb. Min. 1910, I, 323; vgl. (183). (177)
- Über Leitfähigkeit in Silikatschmelzen. — Tscherm. Min.-Petrogr. Mitt., N. F. **27**, H. 3, 1908, 254—255. (Vortrag Min. Ges. Wien, 3. 2. 1908.) (178)
- Über den Einfluß der Radiumstrahlen auf die Mineralfarben. Tscherm. Min.-Petrogr. Mitt., N. F. **28**, 1908, 171—178; Ref. N. Jb. Min. 1910, I, 165. (179)
- Über Dissoziation im festen Zustande. Zeitschr. f. Elektrochemie **14**, Halle 1908, Nr. 35, 552—554, Diskussion 554—555.; Ref. N. Jb. Min. 1910, I, 13. (180)

1909

- Heizmikroskop mit elektrischer Heizung. Cbl. f. Min. 1909, 567—571, 1 Textfig. (181)
- On the action of Radium and ultraviolet rays on mineral colours. Journal of Electronics, Atomistics etc. **1**, 1909, No. 5.; Ref. N. Jb. Min. 1910, I, 165. (182)
- Über die Einwirkung von Radium- und ultravioletten Strahlen auf die Mineralfarben. Monatsh. Chemie **30**, 1909, 179—299; vgl. (177). (183)
- Rassegna di Chimica: Künstliche Edelsteine. Scientia Bologna, Ano 3, 5, 1909, No. 10 (2), 396—411. (Pierres précieuses artificielles. — ibid. Suppl. 243—257.) (184)
- Ein neues Erhitzungsmikroskop. Sitz.-Ber. Math.-nat. Kl., Akad. d. Wiss. Wien, Abt. I, **118**, 1909, 489—499. (185)
- Über den Einfluß der Radiumstrahlen auf die Mineralfarben. (Vortrag Min. Ges. Wien, 14. 12. 1908.) Tscherm. Min.-Petrogr. Mitt. **28**, H. 1/2, 1909, 171—178. (186)

Über Umwandlung amorpher Mineralkörper in krystalline. (Vortrag Min. Ges. Wien, 6. 12. 1909.) *Tscherm. Min.-Petrogr. Mitt.* 28, H. 6, 1909, 557—559; Ref. N. Jb. Min. 1910, I, 177. (187)

Über blaues Steinsalz. (Vortrag Min. Ges. Wien, 6. 12. 1909.) *Tscherm. Min.-Petrogr. Mitt.* 28, H. 6, 1909, 559—560. (188)

Über kolloide Färbemittel im Mineralreich. *Zeitschr. f. Chem. u. Ind. der Kolloide* 4, 1909, 188—189; Ref. N. Jb. Min. 1910, I, 165. (189)

— mit FELIX CORNU: Vorläufige Mitteilungen über die Arbeiten auf dem Grenzgebiete zwischen Kolloidchemie, Mineralogie und Geologie. I. *Zeitschr. f. Chem. u. Ind. d. Kolloide* 4, 1909, H. 2/3, 89—92, 158. Ref. N. Jb. Min. 1910, I, 167. (190)

1910

— mit FELIX CORNU: Weitere vorläufige Mitteilungen über Arbeiten auf dem Grenzgebiet zwischen Kolloidchemie, Mineralogie und Geologie. II. *Zeitschr. f. Chem. u. Ind. d. Kolloide* 4, 1909, 189—190. (191)

— mit FELIX CORNU: (E. DITTLER u. H. LEITMEIER): Die Anwendung der Kolloidchemie auf Mineralogie und Geologie. *Zeitschr. f. Chem. u. Ind. d. Kolloide* 4, 1909, H. 6, 275—285, 4 Fig. (Vorwort von DOELTER, S. 275—276.) (192)

Buch. Das Radium und die Farben. Einwirkung des Radiums und ultravioletter Strahlen auf organische und anorganische Stoffe sowie auf Mineralien. Theodor Steinkopf, Dresden 1910. VIII, 133 S., 8^o.; Bespr. F. BECKE's in *Tscherm. Min.-Petrogr. Mitt.* 29, H. 4, 1910, 375—376; Bespr. *Kolloid-Zeitschr.* 6, 1910, 228—230.; *Cbl. f. Min.* 1910, 525—526 (R. BRAUNS). (193)

Über den amorphen und den kristallinen Zustand. J. M. van Bemmelen-Gedenboek (C. de Boer), Helder 1910, 232—239. Ref. *Kolloid-Zeitschr.* 8, 1911, 265. (194)

Die Elektrizitätsleitung in Krystallen bei hohen Temperaturen. *Mh. Chemie* 31, 1910, 493—550, 18 Textfig.; vgl. (197), (199). (195)

Colorations obtenues sous influence du rayonnement du radium. — *Le Radium* 7, Paris 1910, 58—59. (196)

Die Elektrizitätsleitung in Krystallen bei hohen Temperaturen. (Sitzg. 20. 1. 1910.) *Sitz.-Ber. Math.-nat. Kl., Akad. d. Wiss. Wien, Abt. I*, 119, 1910, 49—111, 18 Textfig.; Ref. N. Jb. Min. 1911, I, 336; vgl. (195), (199). (197)

Über die Radioaktivität des Zirkons. (Vortrag Min. Ges. Wien, 7. 3. 1910.) *Tscherm. Min.-Petrogr. Mitt.* 29, H. 3, 1910, 258—259; Ref. N. Jb. Min. 1911, II, 11. (198)

Elektrizitätsleitung in Krystallen bei hohen Temperaturen. (Lorenz') *Zschr. anorgan. Chem.* 67, 1910, 387—397 (Auszug); Ref. N. Jb. Min. 1911, I, 336; vgl. (195), (197). (199)

Über die Umwandlung amorpher Körper in kristallinische. *Zeitschr. f. Chemie u. Industrie der Kolloide* 7, 1910, H. 1, 29—34, u. H. 2, 86—92; Ref. N. Jb. Min. 1911, I, 177. (200)

Über die Silikatschmelzen. *Zbl. f. Chem. u. Anal. d. hydraul. Zemente* 1, 1910, 19—26. (201)

Über die Schmelzen des Metakalzium-Silikates CaSiO_3 und des Alumosilikates $\text{Ca}_3\text{Al}_2\text{Si}_2\text{O}_{10}$. *Zbl. f. Chem. u. Anal. d. hydraul. Zemente* 1, 1910, 104—111. (202)

— mit H. SIRK: Beitrag zur Radioaktivität der Minerale. (Sitzg. 3. 3. 1910.) Sitz.-Ber. Math.-nat. Kl., Akad. d. Wiss. Wien, Abt. I, 119, 1910, 181—190. Monatsh. Chemie 31, 1910, 319—328; Ref. N. Jb. Min. 1911, I, 336 u. 1911, II, 164. (203)

— mit H. SIRK: Über den verschiedenen Einfluß der α -, β - und γ -Strahlen auf die Farben fester Körper. (Sitzg. 7. 7. 1910.) Sitz.-Ber. Math.-nat. Kl., Akad. d. Wiss. Wien, Abt II a, 119, 1910, 1091—1100, 4 Textfig.; Monatsh. Chemie 31, 1910, 1057—1066; Ref. N. Jb. Min. 1911, II, 163. (204)

1911

Unterscheidung künstlicher Saphire und Rubine von natürlichen. Cbl. f. Min. 1911, 753. (205)

Über Gleichgewicht in Silicatschmelzen. (Vortrag 18. Hauptvers. d. Deutschen Bunsen-Gesellsch. f. angew. physikal. Chemie zu Kiel, 25.—28. 5. 1911.) Chemiker-Zeitg. 35, 1911, 606—607. (206)

Über die Radioaktivität der Minerale. In: Mineralogisches Taschenbuch, Wien 1911, 122—128. (207)

Die Einwirkung von Kathodenstrahlen auf einige Mineralien und die Natur der Mineralfärbung. Mh. Chemie 32, 1911, 299—318; Ref. N. Jb. Min. 1912, I, 11; vgl. (210). (208)

Über die elektrische Leitfähigkeit und das Verhalten des Diamanten bei hohen Temperaturen. (Sitzg. 3. 2. 1911.) Sitz.-Ber. Math.-nat. Kl., Akad. d. Wiss. Wien, Abt. I, 120, 1911, 49—72, 6 Textfig.; Ref. N. Jb. Min. 1912, I, 9. Mh.-Chemie 32, 1911, 275—298. (209)

Die Einwirkung von Kathodenstrahlen auf einige Mineralien und die Natur der Mineralfärbungen. (Sitzg. 9. 2. 1911.) Sitz.-Ber. Math.-nat. Kl., Akad. d. Wiss. Wien, Abt. I, 120, 1911, 73—92; Ref. N. Jb. Min. 1912, I, 11; vgl. (208). (210)

Über Gleichgewichte in Silicatschmelzen und über die Bestimmung des Schmelzpunktes des Calciummetasilikates. (Sitzg. 16. 6. 1911.) Sitz.-Ber. Math.-nat. Kl., Akad. d. Wiss. Wien, Abt. I, 120, 1911, 839—864, 3 Textfig. (211)

Über das Verhalten der Diamanten bei hohen Temperaturen. (Vortrag Min.-Ges. Wien, 6. 2. 1911.) Tschemm. Min.-Petrogr. Mitt. 30, H. 1, 1911, 135—142; Ref. N. Jb. Min. 1913, I, 10. (212)

Über die Ursachen der Färbung des blauen Steinsalzes. (Vortrag Min. Ges. Wien, 6. 3. 1911.) Tschemm. Min.-Petrogr. Mitt. 30, H. 1, 1911, 143—147; Ref. N. Jb. Min. 1913, I, 196. (213)

Allgemeines über Gleichgewichte in Silikatschmelzen. Zeitschr. f. Elektrochemie 17, 1911, 795—800. (214)

— mit EML DITTLER: Die Anwendung der Kolloidchemie auf Mineralogie und Geologie. Bauxit ein natürliches Tonerdehydrat. Kolloid-Zeitschr. 9, 1911, H. 6, 282—290. (215)

— mit H. SIRK: Die Bestimmung des Absolutwertes der Viskosität bei Silikat-schmelzen. (Sitzg. 6. 7. 1911.) Sitz.-Ber. Math.-nat. Kl., Akad. d. Wiss. Wien, Abt. I, 120, 1911, 659—669; Monatsh. Chemie 32, 1911, 643—653. (216)

1912

Über einige neue Färbungsversuche durch Radiumstrahlung. (Sitzg. 11. 7. 1912.)

Sitz.-Ber. Math.-nat. Kl., Akad. d. Wiss. Wien, Abt. I, **121**, 1912, 891—896; Ref. N. Jb. Min. 1913, II, 358—360. (217)

Über die Viskosität der Silikatschmelzen. Tscherm. Min.-Petrogr. Mitt. N. F. **31**, 1912, 88—89; Ref. N. Jb. Min. 1913, II, 197. (218)

— mit EMIL DITTLER: Zur Charakteristik des Bauxits. Cbl. f. Min 1912, 19—22. (219)

— mit EMIL DITTLER: Zur Nomenklatur der Tonerdehydrate. Cbl. f. Min 1912, 104—106. (220)

— mit E. DITTLER: Über einige Mineralsynthesen. (Sitzg. 11. 7. 1912.) Sitz.-Ber. Math.-nat. Kl., Akad. d. Wiss. Wien, Abt. I, **121** 1912, 897—914; Ref. N. Jb. Min. 1913, II, 361. (221)

1913

Einige synthetische Versuche an Silicaten. 1 Textfig. Mh. Chemie **34**, 1913, 1095—1112; vgl. (225). (222)

Ein neues Heizmikroskop. Natur u. Kultur, **11**, München 1913, 87—88. (223)

Neuere Darstellungen künstlicher Edelsteine. Naturwiss. Berlin **1**, 1913, 1107 bis 1110. (224)

Einige synthetische Versuche an Silicaten. (Sitzg. 6. 2. 1913.) Sitz.-Ber. Math.-nat. Kl., Akad. d. Wiss. Wien, Abt. I, **122**, 1913, 3—20, 1 Textfig.; Ref. N. Jb. Min. 1914, II, 179—180; vgl. (222). (225)

Über Mineralsynthesen. Tscherm. Min.-Petrogr. Mitt., N. F. **32**, 1913, 129 bis 132; Ref. N. Jb. Min. 1914, II, 346—347. (226)

— mit E. DITTLER: Bauxit oder Sporogelit? Bemerkungen zu der Arbeit von M. KIŠPATIĆ „Bauxite des kroatischen Karstes und ihre Entstehung“. Cbl. f. Min. 1913, 193—194. (227)

1915

Buch. Die Farben der Mineralien insbesondere der Edelsteine. (Sammlung Vieweg, H. 27.) Friedr. Vieweg & Sohn, Braunschweig 1915, 96 S., 2 Abb. 8°. (228)

Natürliches und künstliches Ultramarin. Sitz.-Ber. Math.-nat. Kl., Akad. d. Wiss. Wien, Abt. I, **124**, 1915, 37—48; Ref. N. Jb. Min. 1915, I, 24; Kolloid-Zeitschr. **23**, 1918, 107. (229)

Über die Natur der Mineralfarben. Sitz.-Ber. Math.-nat. Kl., Akad. d. Wiss. Wien, Abt. I, **124**, 1915, 409—423; Ref. N. Jb. Min. 1916, II, 10—11; Kolloid-Zeitschr. **23**, 1918, 107. (230)

1916

Buch. Die Mineralschätze der Balkanländer und Kleinasiens. Stuttgart 1916. (231)

1917

Zur Frage nach der Zusammensetzung der Pyroxene. Cbl. f. Min. 1917, 185 bis 191. (232)

Über die Farben der Minerale. (Vortrag Min. Ges. Wien, 10. 1. 1916.) Tscherm. Min.-Petrogr. Mitt. **34**, H. 1/2, 1917; Mitt. Min. Ges. Nr. 78, 1916, S. 19. (233)

Über einige Erzlagerstätten Serbiens. Zeitschr. f. prakt. Geol. **25**, 1917, 143 bis 153, m. 1 Tafel u. 4 Textfiguren; Ref. N. Jb. Min. 1921, II, 159—160. (234)

1918

Über Mineralsynthese. *Naturwissenschaften* **6**, 1918, 285—290. (235)

— mit H. LEITMEIER: Neue Untersuchungen im Monzongebiet. (Sitzg. 12. 12. 1918.) *Sitz.-Ber. Math.-nat. Kl., Akad. d. Wiss. Wien, Abt. I*, **127**, 1918, 671—713, 1 Textfig., 1 Karte; *Ref. N. Jb. Min.* 1926, I, A, 81—82. (236)

1920

Über kolloide Färbemittel im Mineralreich. *Kolloid-Zeitschr.* **26**, 1920, 23—27; *Ref. N. Jb. Min.* 1921, I, 256. (237)

Über die Farben der Mineralien. *Naturwissenschaften* **8**, 1920, 21—27; *Ref. Physik. Ber. I*, 1920, 351. (238)

Neue Untersuchungen über die Farbenveränderungen von Mineralien durch Strahlungen. (Sitzg. 1. 7. 1920.) *Sitz.-Ber. Math.-nat. Kl., Akad. d. Wiss. Wien, Abt. I*, **129**, 1920, 399—430, 6 Textfig.; *Ref. N. Jb. Min.* 1922, I, 143. (239)

1921

Erzeugung rosenroter Färbung in Fluorit. *Cbl. f. Min.* 1921, 479—480. (240)

1922

Über die Stabilität der durch Radiumstrahlung erzeugten Färbungen. *Cbl. f. Min.* 1922, 161—163, 1 Tab. (241)

1923

Über die elektrische Leitfähigkeit fester und geschmolzener Salze. *Rec. d. Trav. chim. d. Pays-Bas* **42**, 1923, 729—732; *Ref. M. Jb. Min.* 1925, I, 169. (242)

Weitere Mitteilungen über Farbenveränderungen von Mineralien durch Strahlungen. *Cbl. f. Min.* 1923, 321—324; *Ref. Kolloid-Zeitschr.* **35**, 1924, 181. (243)

1924

Über Thermolumineszenz bei Flußspat. *Cbl. f. Min.* 1924, 419—421. (244)

— mit J. NAGLER: Über Einwirkung von Radiumstrahlen auf Flußspat. *Cbl. f. Min.* 1924, 673—678, 1 Abb. (245)

1925

Einwirkung von Pechblende auf die Mineralfarben. *Anz. Akad. d. Wiss. Wien, Math.-nat. Kl.*, **62** 1925, S. 74—75. (246)

Bedeutung der Kolloidchemie für Mineralogie und Geologie. *Kolloid-Zeitschr.* **36 E**, 1925 (Zsigmondy-Festschr.), 95—103. (247)

Beobachtungen über Verfärbung von Mineralen durch Bestrahlung. 1. Veränderungen der durch Radiumstrahlen erzielten Farben (Nachfarben). 2. Farbenveränderungen durch Pechblende. 3. Einwirkung von Radiumstrahlen auf Chrysoberyll, Topas, Kunzit, Apatit, Beryll, Hiddenit. *Tscherm. Min.-Petrogr. Mitt.* **38**, 1925 (Festband F. BECKE), 456—463; *Ref. N. Jb. Min.* 1926, II, A, 179—180. (248)

1926

Über Thermolumineszenz. (Vortrag *Min. Ges. Wien*, 1. 12. 1924.) *Tscherm. Min.-Petrogr. Mitt.* **37**, 1928: *Mitt. Min. Ges. Nr. 87*, 1926, S. 3. (249)

1927

Konstitution natürlicher Kobalt- und Nickelarsenide. (Vortrag Min. Ges. Wien, 8. 2. 1926.) *Tscherm. Min.-Petrogr. Mitt.* 37, 1927: *Mitt. Min. Ges.* Nr. 88, 1926, 24—25. (250)

1928

Über Reaktionen bei blauem Steinsalz. *Anzeig. Akad. d. Wiss. Wien, Math.-nat. Kl.*, 1928, Nr. 27, S. 300; *Ref. N. Jb. Min.* 1929, I, A, 404—405. (251)

— mit H. HUEBER: Über den Farbstoff des blauen Steinsalzes. *Anzeig. Math.-nat. Kl.*, *Akad. d. Wiss. Wien* 1928, Nr. 15, S. 193; *Ref. N. Jb. Min.* 1929, I, A, 404—405. (252)

1929

Das blaue Steinsalz. *Forsch. u. Fortschritte* 5, 1929, 77—78; vgl. (254), (255). (253)

Blaues Steinsalz. 9 Textfig. *Monatsh. Chemie* 52, 1929, 241—252 (12 S.); vgl. (253) u. (255). (254)

Das blaue Steinsalz. (Sitzg. 14. 3. 1929.) *Sitz.-Ber. Math.-nat. Kl., Akad. d. Wiss. Wien, Abt. I*, 138, 1929, 113—124, 6 Textabb.; *Ref. N. Jb. Min.* 1929, I, A, 408 bis 409; vgl. (253), (254). (255)

1930

Die neuen Funde von Berylliumerz. *Metallbörse* 20, 1930, 1323, 14/6. (256)

Beiträge C. Doelters im „Handbuch der Mineralchemie“, Bd. I—IV

Handbuch der Mineralchemie. Theodor Steinkopff, Dresden u. Leipzig.

Bd. I, 1912. XIV, 1008 S., 125 Abb.

Bd. II, 1. Hälfte. 1914. XVI, 848 S., 37 Abb., 3 Taf. mit 13 Abb.

Bd. II, 2. Teil. 1917. XIV, 1144 S., 18 Abb., mit 1 Taf.

Bd. II, 3. Teil. 1921. XII, 472 S., 6 Abb.

Bd. III, 1. Teil. 1918. XXII, 965 S., 17 Abb.

Bd. III, 2. Teil. 1926. XVI, 1244 S., 140 Abb.

Handbuch der Mineralchemie. Theodor Steinkopff, Dresden und Leipzig.

Bd. IV, 1. Teil. 1926. XX, 1003 S., 71 Abb.

Bd. IV, 2. Teil. 1929. XX, 1494 S., 218 Abb.

Bd. IV, 3. Teil. 1931. XII, 1174 S., 109 Abb., mit 1 Taf.

Allgemeine Einleitung. *Handb. Min.-Chem.* I, 1912. 1—16 (1911).

Kohlenstoff. Allgemeine Übersicht. *Handb. Min.-Chem.* I, 1912, 28.

Diamant. *Handb. Min.-Chem.* I, 1912, 28—56, 2 Fig.; 956.

Graphit. C. Die Entstehung des Graphits in der Natur. *Handb. Min.-Chem.* I, 1912, 88—95, 956—957 (1911).

Allgemeines über Carbonate. (Einteilung der Carbonate.) *Handb. Min.-Chem.* I, 1912, 97—99 (1911).

Phosgenit. *Handb. Min.-Chem.* I, 1912. 519—521 (Bog. 33).

Silicate. Allgemeines. *Handb. Min.-Chem.* I, 1912, 557—560 (Bog. 35).

Allgemeines über die Synthese der Silicate. *Handb. Min.-Chem.* I, 1912, 594 bis 600.

- Methoden der Synthese der Silicate. Handb. Min.-Chem. I, 1912, 600—618, 964, 2 Fig.
- Die Silicatschmelzen. Allgemeines über Gleichgewichte bei Silicaten. Handb. Min.-Chem. I, 1912, 628—646, 1 Fig.
- Heizmikroskope. Handb. Min.-Chem. I, 1912, 646—650, 2 Fig.
- Allgemeines über Temperaturmessungen. Handb. Min.-Chem. I, 1912, 650—655, 2 Fig.
- Resultate der Schmelzpunktbestimmungen. Handb. Min.-Chem. I, 1912, 655 bis 668, 964.
- Sinterung. Handb. Min.-Chem. I, 1912, 668—670.
- Der Einfluß des Druckes auf den Schmelzpunkt der Silicate. Handb. Min.-Chem. I, 1912, 670—676.
- Die Unterkühlung. Handb. Min.-Chem. I, 1912, 677—681.
- Kristallisationsgeschwindigkeit. Handb. Min.-Chem. I, 1912, 681—687.
- Das Kristallisationsvermögen der Silicate. Handb. Min.-Chem. I, 1912, 687 bis 698, 1 Fig.
- Spezifische Wärmen der Silicate. Handb. Min.-Chem. I, 1912, 698—711.
- Der Ausstrahlungsexponent der Silicate. Handb. Min.-Chem. I, 1912, 711.
- Allgemeines über elektrolytische Dissoziation der Silicatschmelzen. Handb. Min.-Chem. I, 1912, 712—732, 10 Fig.
- Die Viscosität der Silicatschmelzen. Handb. Min.-Chem. I, 1912, 732—737, 1 Fig.
- Allgemeines über die Schmelzpunkte von Mischungen mehrerer Komponenten. Handb. Min.-Chem. I, 1912, 737—769, 964—965, 14 Fig.
- Natürliche Eutektika. Handb. Min.-Chem. I, 1912, 769—771.
- Schmelzpunkte isomorpher Mischungen. Handb. Min.-Chem. I, 1912, 771—789, 8 Fig.
- Anwendung der Phasenlehre auf die Eruptivgesteine. Handb. Min.-Chem. I, 1912, 789—798.
- Die Struktur der Eruptivgesteine. Handb. Min.-Chem. I, 1912, 798—800.
- Differentiation. Handb. Min.-Chem. I, 1912, 800—804.
- Konstitution der Silicate. Handb. Min.-Chem. II, 1, 1914, 61—109.
- Siliciumdioxid (SiO_2). Handb. Min.-Chem. II, 1, 1914, 115—118.
- Quarz (SiO_2). Handb. Min.-Chem. II, 1, 1914, 118—157, 3 Textfig., 1 Taf. mit 6 Abb.
- Tridymit. Handb. Min.-Chem. II, 1, 1914, 190—198.
- Cristobalit. Handb. Min.-Chem. II, 1, 1914, 198—201.
- Silicate. Einteilung der Silicate. Handb. d. Min.-Chem. II, 1, 1914, 273—274.
- Lithium, Natrium- und Kaliumsilicate. Handb. Min.-Chem. II, 1, 1914, 276.
- Berylliumsilicate. Handb. Min.-Chem. II, 1914, 276—282, 2 Textfig. (Phenakit 277—280, 2 Textfig.; Bertrandit 280—282.)
- Isomorphe Mischungen von Berylliumorthosilicat mit Orthosilicaten von Mn, Fe und Ca (Trimerit). Handb. Min.-Chem. II, 1, 1914, 282—283.
- Beryllium-Natriumhydrosilicat (Eudidymit u. Epididymit). Handb. Min.-Chem. II, 1, 1914, 283—285.
- Beryllium-Natrium-Calcium-Fluor-Metasilicat (Leukophan u. Melinophan). Handb. Min.-Chem. II, 1, 1914, 285—288.
- Magnesiumsilicate. Handb. Min.-Chem. II, 1, 1914, 288—289.
- Allgemeines über die Olivin-Gruppe. Handb. Min.-Chem. II, 1, 1914, 289—291.
- Magnesiumorthosilicat. Forsterit. Handb. Min.-Chem. II, 1, 1914, 291—293.

- Mischungen von vorwiegendem Mg_2SiO_4 mit Fe_2SiO_3 . Olivin. Hyalosiderit.
 Handb. Min.-Chem. II, 1, 1914, 294—313.
- Magnesiummetasilicat ($MgSiO_3$). Handb. Min.-Chem. II, 1, 1914, 324.
- Enstatit. Handb. Min.-Chem. II, 1, 1914, 325—333.
- Bronzit und Hypersthen. Handb. Min.-Chem. II, 1, 1914, 333—349.
- Anthophyllit (Magnesiummetasilicat). Handb. Min.-Chem. II, 1, 1914, 349—356.
- Talk (Steatit). Handb. Min.-Chem. II, 1, 1914, 356—374.
- Spadait. Handb. Min.-Chem. II, 1, 1914, 374.
- Meerschäum (Sepiolith). Handb. Min.-Chem. II, 1, 1914, 374—383.
- Neotit. Aphrodit. Handb. Min.-Chem. II, 1, 1914, 383—384.
- Calciumsilicate. Calciumorthosilicat Ca_2SiO_4 . Calciummetasilicat $CaSiO_3$. Handb. Min.-Chem. II, 1, 1914, 445—446.
- Wollastonit. Handb. Min.-Chem. II, 1, 1914, 446—450.
- Hexagonales Metacalciumsilicat, Pseudo-Wollastonit, β -Wollastonit. Handb. Min.-Chem. II, 1, 1914, 450—457.
- Akermanit. Handb. Min.-Chem. II, 1, 1914, 457—458.
- Spurrit (Calciumsilicocarbonat). Handb. Min.-Chem. II, 1, 1914, 458—459.
- Calciumfluorsilicate. Cuspidin. Handb. Min.-Chem. II, 1, 1914, 459—460.
- Calciumhydrosilicate. Allgemeines. Handb. Min.-Chem. II, 1, 1914, 461.
- Hillebrandit (Calciumorthohydrosilicat). Handb. Min.-Chem. II, 1, 1914, 461—462.
- Okenit. Handb. Min.-Chem. II, 1, 1914, 462—465.
- Centrallassit. Xonotlit. Natronxonotlit. Cyanolith. Tobermorit. Chalkomorphit. Plombiërit. Handb. Min.-Chem. II, 1, 1914, 465—468.
- Calcium-Natriumsilicate. Pektolith, Täniolith (Tainiolith). Handb. Min.-Chem. II, 1, 1914, 485—493.
- Doppelsalze und Mischungen von Magnesium-, Calcium- und Eisensilicaten. Handb. Min.-Chem. II, 1, 1914, 494—495.
- Calcium-Magnesium-Orthosilicate. (Monticellit, Batrachit, Kalkeisenolivin und Calcium-Magnesium-Olivine). Handb. Min.-Chem. II, 1, 1914, 495—500.
- Calcium-Magnesium-Metasilicate. Pyroxen- und Amphibolgruppe. Handb. Min.-Chem. II, 1, 1914, 500—505.
- Pyroxengruppe, Einteilung. Handb. Min.-Chem. II, 1, 1914, 505—507.
- Diopsid. Handb. Min.-Chem. II, 1, 1914, 507—533, 1 Textfig.
- Pyroxene mit Tonerde und Eisenoxyd (Tonerdeaugite). Handb. Min.-Chem. II, 1, 1914, 533—586.
- Amphibolgruppe, Übersicht, Einteilung. Handb. Min.-Chem. II, 1, 1914, 586 bis 603.
- Asbest. Handb. Min.-Chem. II, 1, 1914, 603—608.
- Hornblende. Handb. Min.-Chem. II, 1, 1914, 610—649.
- Szechenyit (Imerinit). Rhodusit (Abriachanit). Crossit. Rhönit. Handb. Min.-Chem. II, 1, 1914, 705—710.
- Mangan- und Eisenoxydsilicate. Orthosilicate. Handb. Min.-Chem. II, 1, 1914, 711—712.
- Tephroit (Manganorthosilicat). Handb. Min.-Chem. II, 1, 1914, 712—715.
- Fayalit (Eisenoxydulorthosilicat). Handb. Min.-Chem. II, 1, 1914, 716—722, 2 Taf. mit 7 Abb.
- Helvin u. Danalith. Handb. Min.-Chem. II, 1, 1914, 723—727.
- Metasilicate des Mangans und Eisens. Handb. Min.-Chem. II, 1, 1914, 727—728.

- Rhodonit, Bustamit, Fowlerit, Pyroxmangit. Handb. Min.-Chem. II, 1, 1914, 728—735.
- Eisenoxydulmetasilicate. Grunerit. Asbeferrit. Dannemorit. Handb. Min.-Chem. II, 1, 1914, 736—739.
- Eisen-Natronamphibole. Aenigmatit, Barkevikit. Arfvedsonit. Cossyrit. Riebeckit. Krokydolith. Osannit. Handb. Min.-Chem. II, 1, 1914, 740—748.
- Chlorhaltige Mangan- und Eisenhydrosilicate. Friedelit. Pyrosmalith. Handb. Min.-Chem. I, 1, 1914, 748—752.
- Wasserhaltige Mangan- und Eisenoxydulsilicate. Agnolith. Ekmanit. Penwithit. Gageit und Neotesit. Pochit. Handb. Min.-Chem. II, 1, 1914, 752—755.
- Wasserhaltige Mangan-Calciumsilicate. Schizolith. Inesit. Handb. Min.-Chem. II, 1, 1914, 755—758.
- Kupfersilicate. Dioptas. Chrysokoll (Kieselkupfer). Plancheit. Demidowit. Pilarit. Handb. Min.-Chem. II, 1, 1914, 775—780.
- Wasserfreies Aluminiumsilicat Al_2SiO_5 . Andalusit. Disthen (Cyanit). Sillimanit. Handb. Min.-Chem. II, 2, 1917, 1—16.
- Boro-Alumosilicat. Dumortierit. Handb. Min.-Chem. II, 2, 1917, 16—19.
- Aluminium-Fluorsilicate: Topas. Zunyt. Handb. Min.-Chem. II, 2, 1917, 19—30.
- Analysenzusammenstellung der Tonmineralien. Pyrophyllit. Agalmatolith. Razu-moffskyn. Cimolit. Kaolin. Dillnit. Meerschaluminit. Teratolith. Handb. Min.-Chem. II, 2, 1917, 120—129.
- Halloysit. Glagerit. Allophan. Montmorillonit. Paramontmorillonit. Handb. Min.-Chem. II, 2, 1917, 135—140.
- Zweifelhafte Silicate der Tongruppe: Smektit. Newtonit. Rectorit. Leverrierit. Kollyrit. Schrötterit. Neurolith. Gümbelit. Vestanit. Ehrenbergit. Katlinit. Hverlera. Talkosit. Termierit. Handb. Min.-Chem. II, 2, 1917, 140—145.
- Eisenoxydsilicate: Höferit. Hisingerit. Avasit. Gillingit u. Thraulith. Nontronit. Protonontronit. Anthosiderit. Müllerit. Pinguit. Gramenit (Graminit). Melanosiderit. Lillit. Morencit. Stilpnochloran. Handb. Min.-Chem. II, 2, 1917, 145—157.
- Eisenhaltige Tone: Plinthit. Sinopit. Melinit. Melit. Handb. Min.-Chem. II, 2, 1917, 157—158.
- Chromoxydsilicate: Kosmochlor. Wolchonskoit. Handb. Min.-Chem. II, 2, 1917, 159—161.
- Chromhaltige Tonmineralien: Miloschin. Alexandrolith. Chromocker. Selwynit. Avalit. Handb. Min.-Chem. II, 2, 1917, 161—163.
- Wismutsilicate: Eulytin (Kieselwismut). Agricolit. Bismutoferrit. Handb. Min.-Chem. II, 2, 1917, 163—164.
- Silicate der seltenen Erden. Handb. Min.-Chem. II, 2, 1917, 165.
- Einfache Silicate der seltenen Erden: Cerit. Titanocerit. Rowlandit. Thalenit. Yttrialith. Handb. Min.-Chem. II, 2, 1917, 166—172.
- Komplexe Silicate der seltenen Erden: Gadolinit. Britholith. Beckelith. Hellandit. Handb. Min.-Chem. II, 2, 1917, 172—185.
- Borosilicate der seltenen Erden: Melanocerit. Karyocerit. Cappelenit. Tritomit. Erdmannit. Thortveitit. Handb. Min.-Chem. II, 2, 1917, 185—192.
- Calcium-Yttrium-Carbonosilicat: Kainosit. Handb. Min.-Chem. II, 2, 1917, 192 bis 193.
- Komplexe Silicate von Aluminium (Eisen) mit einwertigen Alkalimetallen. Lithium-Aluminiumsilicate: Eukryptit. Spodumen. Cymatolith. Aglait. Petalit. Cookeit. Lithium-Aluminium-Borosilicat.

- Manandonit. Handb. Min.-Chem. II, 2, 1917, 193—208.
- Natrium-Aluminiumsilicate: Nephelin. Pseudonephelin. Carnegieit. Handb. Min.-Chem. II, 2, 1918, 208—229, 1 Textfig.
- Chlor- und schwefelhaltige Natriumaluminiumsilicate. Die Sodalith-Hauyngruppe: Sodalith. Handb. Min.-Chem. II, 2, 1917, 229—246.
- Hauyn und Nosean. Lagoriolith. Handb. Min.-Chem. II, 2, 1917, 247—261, 1 Textfig.
- Lasurstein. Handb. Min.-Chem. II, 2, 1917, 284—286.
- Allgemeines über natürliches und künstliches Ultramarin. Handb. Min.-Chem. II, 2, 1917, 295—305.
- Nephelehydrat (Lembergite). Natrolith. Epinatrolith. Handb. Min.-Chem. II, 2, 1917, 310—332.
- Natrium-Aluminiummetasilicat und Natrium-Ferrimetasilicat. Mineralien der Pyroxen- und Amphibolgruppe. Handb. Min.-Chem. II, 2, 1917, 332—333.
- Natriumferrimetasilicat: Ägirin (Akmit). Urbanit (Lindesit). Ägirinaugite. Percivalit. Handb. Min.-Chem. II, 2, 1917, 333—343.
- Natrium-Aluminiummetasilicat $\text{NaAlSi}_2\text{O}_6$. Glaukophan. Holmquistit. Bababudanit. Handb. Min.-Chem. II, 2, 1917, 343—350.
- Ussingit. Weinbergerit. Weitere künstliche Natronzeolithe. Künstliche Natrium-Aluminiumhydroxilicate. Technisch wichtige Natrium-Aluminiumhydroxilicate. Permutit. Handb. Min.-Chem. II, 2, 1917, 370—376.
- Natriumglimmer (Paragonit). Natriumfeldspat. Allgemeines über die Feldspate. Handb. Min.-Chem. II, 2, 1917, 376—382.
- Natriumplagioklas (Albit). Natronorthoklas und Natronmikroklin. Handb. Min.-Chem. II, 2, 1917, 382—407.
- Natrium-Aluminiumchlorosilicat (Marialithsilicat). Handb. Min.-Chem. II, 2, 1917, 407—408.
- Kaliumaluminiumsilicate: Kaliophilit (Phakelit). Kaliumzeolithe: Kaliumnatrolith. Handb. Min.-Chem. II, 2, 1917, 408—417.
- Glimmerreihe: Muscovit (Kaliumglimmer). Handb. Min.-Chem. II, 2, 1917, 417 bis 441.
- Anhang zum Glimmer: Baddeckit. Bariumhaltiger Alkaliglimmer (Öllacherit). Glimmerartige Zersetzungsprodukte verschiedener Mineralien: Katsapilit. Mikarell. Killinit. Hygrophillit. Gongylit. Alurgit. Pinit. Oosit. Pinitoid. Handb. Min.-Chem. II, 2, 1917, 441—449.
- Lithiumkalium-Aluminiumglimmer (Lepidolith). Polyolithionit. Irvingit. Lithiumkaliumeisenglimmer (Zinnwaldit). Protolithionit. Handb. II, 2, 1917, 449 bis 463.
- Leucit. Handb. Min.-Chem. II, 2, 1917, 463—481.
- Kalifeldspat. Einteilung der kalihaltigen Feldspate. Handb. Min.-Chem. II, 2, 1917, 482—488, 1 Textfig.
- Orthoklas. Handb. Min.-Chem. II, 2, 1917, 488—556, 2 Textfig.
- Cäsiumsilicate. Pollux (Pollucit). Rubidiumsilicate. Handb. Min.-Chem. II, 2, 1917, 579—583.
- Beryllium-Aluminiumsilicate. Analysenmethode der Beryllium-Aluminiumsilicate. Handb. Min.-Chem. II, 2, 1917, 583—584.
- Beryll. Handb. Min.-Chem. II, 2, 1917, 584—599.
- Euklas. Handb. Min.-Chem. II, 2, 1917, 600—602.
- Magnesium-Aluminiumsilicate. Magnesium-Aluminiumorthosilicat (Pyrop). Handb. Min.-Chem. II, 2, 1917, 602—614.

- Cordierit. Handb. Min.-Chem. II, 2, 1917, 614—627, 1 Taf. mit 2 Abb.
- Sapphirin. Kornerupin. Prismatin. Grandidierit. Batavit. Handb. Min.-Chem. II, 2, 1917, 628—635.
- Chloritgruppe. Orthochlorite. Maconit. Loganit. α -Chloritit. Rumpffit. Schuchardt. Klementit. Enophit. Berlavit. Leidyit. Epiphanit. Spodiophyllit. Bravaisit. Handb. Min.-Chem. II, 2, 1917, 635—670.
- Isomorphe Mischungen von Kalium- und Magnesium-Aluminiumsilicaten. Allgemeines über die Magnesium- und Eisenglimmerreihe. Handb. Min.-Chem. II, 2, 1917, 679—680.
- Biotit (Magnesiumkaliumglimmer). Phlogopite. Rubellan. Manganophyllit. Handb. Min.-Chem. II, 2, 1917, 680—729.
- Anhang zu Biotit: Vermiculite. Vermiculit und Lennilit. Hallit. Painterit. Culsageit. Jefferisit. Pattersonit. Caswellit. Voigtit und Eukamptit. Willcoxit. Vaalit. Handb. Min.-Chem. II, 2, 1917, 729—735.
- Turmalin. Duporthit. Allophit. Handb. Min.-Chem. II, 2, 1917, 749—789, 1 Textfig.
- Calcium-Aluminiumsilicate. Handb. Min.-Chem. II, 2, 1917, 789.
- Piemontit. Handb. Min.-Chem. II, 2, 1917, 860—861.
- Orthit. Vasisit. Handb. Min.-Chem. II, 2, 1917, 863—878.
- Granatgruppe. Analysenmethode des Granats. Handb. Min.-Chem. II, 2, 1917, 878—882.
- Calcium-Aluminium-Granat. Handb. Min.-Chem. II, 2, 1917, 882—892.
- Calcium-Ferrigranat. Schorlomit. Handb. Min.-Chem. II, 2, 1917, 892—913.
- Kalkchromgranat (Uwarowit). Handb. Min.-Chem. II, 2, 1917, 913—915.
- Prehnit. Chlorastroolith. Zonochlorit. Uigit. Handb. Min.-Chem. II, 2, 1917, 915—924.
- Vesuvian. Wiluit. Handb. Min.-Chem. II, 2, 1917, 926—948.
- Gehlenit. Fuggerit. Handb. Min.-Chem. II, 2, 1917, 948—954.
- Melilith. Cebollit. Handb. Min.-Chem. II, 2, 1917, 954—967.
- Babingtonit. Handb. Min.-Chem. II, 2, 1917, 967—973.
- Zur Formel der Pyroxene. Handb. Min.-Chem. II, 2, 1917, 974—979.
- Anorthit (Calcium-Aluminiumfeldspat). Polyargit. Amphodelit. Barsowit. Handb. Min.-Chem. II, 2, 1917, 979—1003.
- Skapolithgruppe. Paranthin. Handb. Min.-Chem. II, 2, 1917, 1003—1037.
- Sarkolith. Kakoklas. Didymolith (Didjumolit). Guarinit. Handb. Min.-Chem. II, 2, 1917, 1037—1043.
- Hydroxylhaltige Calciumaluminium-Orthosilicate. Sprödglimmer: Margarit (Calcium-Aluminiumglimmer). Brandisit. Clintonit. Seyberthit. Xanthophyllit. Handb. Min.-Chem. II, 2, 1917, 1043—1059.
- Weitere Hydrosilicate: Lawsonit. Hibschit. Milarit. Bavenit. Handb. Min.-Chem. II, 2, 1917, 1061—1064.
- Calcium-Borosilicate: Howlith. Bakerit. Datolith. Danburit. Handb. Min.-Chem. II, 2, 1917, 1064—1076.
- Kalkzeolithe. Allgemeines über Zeolithe. Einteilung der Kalkzeolithe. Handb. Min.-Chem. II, 3, 1921, 1—15, 2 Textfig.
- Thomsonit (Comptonit). Handb. Min.-Chem. II, 3, 1921, 16—30.
- Gismondin und Zeadonit. Handb. Min.-Chem. II, 3, 1921, 30—36.
- Laumontit. Handb. Min.-Chem. II, 3, 1921, 37—52.
- Skolezit. Handb. Min.-Chem. II, 3, 1921, 52—63.
- Mesolith. Handb. Min.-Chem. II, 3, 1921, 63—72.

- Zeolithe mit schwankendem SiO_2 -Gehalt. Handb. Min.-Chem. II, 3, 1921, 72—73.
- Phillipsit. Handb. Min.-Chem. II, 3, 1921, 138—150.
- Gonnardit. Handb. Min.-Chem. II, 3, 1921, 150—151.
- Laubanit. Handb. Min.-Chem. II, 3, 1921, 151.
- Desmin (Stilbit z. T.). Handb. Min.-Chem. II, 3, 1921, 152—170.
- Epidesmin. Handb. Min.-Chem. II, 3, 1921, 170—171.
- Heulandit (Stilbit z. T.). Handb. Min.-Chem. II, 3, 1921, 171—197, 1 Textabb.
- Epistilbit. Handb. Min.-Chem. II, 3, 1921, 197—202.
- Ptilolith. Handb. Min.-Chem. II, 3, 1921, 202—204.
- Mordenit. Handb. Min.-Chem. II, 3, 1921, 204—205.
- Stellerit. Handb. Min.-Chem. II, 3, 1921, 206.
- Foesit. Sasbachit. Handb. Min.-Chem. II, 3, 1921, 207—209.
- Faujasit. Handb. Min.-Chem. II, 3, 1921, 209—211.
- Dolianit. Ellagit. Hydrocastorit. Pseudonatrolith. Glottalith. Pilinit. Erionit. Handb. II, 3, 1921, 211—213.
- Flokit. Arduinit. Spangit. Serendibit. Bityit. Handb. Min.-Chem. II, 3, 1921, 215—217.
- Mischungen von Natriumaluminiumsilicaten mit Calciumaluminiumsilicaten.
Die Plagioklase. Anordnung. Handb. Min.-Chem. II, 3, 1921, 217—219.
- Oligoklas. Handb. Min.-Chem. II, 3, 1921, 219—236.
- Andesin. Handb. Min.-Chem. II, 3, 1921, 237—254.
- Labradorit (mit Bytownit). Handb. Min.-Chem. II, 3, 1921, 254—286.
- Deekit. Echellit. Sphenoklas. Maskelynit. Handb. Min.-Chem. II, 3, 1921, 313 bis 315.
- Eisen- und Mangansilicate: Lievrit (Ilvait). Ganophyllit. Handb. Min.-Chem. II, 3, 1921, 315—322.
- Eisenchlorite: Daphnit. Chamosit. Metachlorit. Thuringit. Cronstedtit. Diabantit. Epichlorit. Grängesit. Hullit. Aphrosiderit. Melanolith. Strigovit. Eurolith. Handb. Min.-Chem. II, 3, 1921, 323—338.
- Delessit. Chlorit. Stilpnomelan. Moravit. Astrolith. Mingnetit. Handb. Min.-Chem. II, 3, 1921, 338—344.
- Grünerde. Glaukonit. Seladonit. Viridit. Mackensit. Handb. Min.-Chem. II, 3, 1921, 344—355.
- Mangan- und Eisenoxydulgranate. Handb. Min.-Chem. II, 3, 355.
- Spessartin (Mangangranat). Partschin. Handb. Min.-Chem. II, 3, 1921, 356—363.
- Eisen-Aluminiumgranat (Almandin). Handb. Min.-Chem. II, 3, 1921, 363—371.
- Staurolith. Handb. Min.-Chem. II, 3, 1921, 371—378.
- Axinit. Handb. Min.-Chem. II, 3, 1921, 378—385.
- Eisen-Sprödglimmer: Chloritoid. Brunsvigit. Ottrelith. Handb. Min.-Chem. II, 3, 1921, 385—393.
- Barium- und Strontiumsilicate. Bariumfeldspate: Hyalophan. Barytplagioklas. Celsian (Bariumorthit). Paracelsian. Barylith. Taramellit. Handb. Min.-Chem. II, 3, 1921, 394—401.
- Bariumzeolithe: Harmotom. Edingtonit. Wellsit. Brewsterit. Handb. Min.-Chem. II, 3, 1921, 401—416.
- Sulfocarbonsilicat: Thaumazit. Handb. Min.-Chem. II, 3, 1921, 416—421.
- Silicouranate: Uranotil. Handb. Min.-Chem. II, 3, 1921, 421—424.
- Nachtrag zu den Silicaten. Einfache Silicate: Réaumurit. Ektropit. Hodkingsonit. Sobralit. Mangansilicat von Alp Err, Graubünden. Speziat. Margaro-

- sanit. Ägirinhedenbergit. Ferri-Allophan. Leifit. Flokit. Tatarkait. Angaralith. Griffithit. Searlesit. Shattuckit. Velardenit. Metabrucit. Eaklit. Cornuit. Crestmorit. Ferrierit. Manganalmandin. Racewinit. Riversideit. Natron-Sarkolith. Zebedassit. Sheridanit. Colerainit. Handb. Min.-Chem. II, 3, 1921, 424—436.
- Anhang: Rhodolit. Keffekilith. Portit. Chlorophäit. Chlorophänerit. Kieselalumin. Neurolith. Balvraidit. Carolathin. Polyhydrit. Stübelit. Nigrescit. Aquacreptit. Arctolit (Arktolit). Pikrofluit. Rubislit. Restormelit. Pholidolith. Devreuxit. Näsomit. Bhreckit. Venerit. Handb. Min.-Chem. II, 3, 1921, 436—444.
- Zusätze und Berichtigungen. Handb. Min.-Chem. II, 3, 1921, 445.
- Allgemeines über die Vorkommen der Elemente Ti, Zr, Sn und Th. Handb. Min.-Chem. III, 1, 1918, 1—3.
- Titan. Titandioxyd (TiO_2). Rutil (TiO_2). Handb. Min.-Chem. III, 1, 1918, 14—26.
- Titansesquioxyd (Ti_2O_3). Salze der Titansäure. Handb. Min.-Chem. III, 1, 1918, 38.
- Zirkonium. Oxyde des Zirkoniums. Zirkonoxyd I. Baddeleyit. II. Derbes Zirkonoxyd (Zirkonglaskopf, Zirkonfavas). Zirkon ($\text{ZrO}_2 \cdot \text{SiO}_2$). Naëgit. Handbuch Min.-Chem. III, 1, 1918, 126—151, 2 Textfig.
- Zinn, Allgemeines. Handb. Min.-Chem. III, 1, 1918, 172.
- Gediegen Zinn. Handb. Min.-Chem. III, 1, 1918, 174—177.
- Calcium-Stannosilicat, Stockesit. Cerium, Allgemeines. Handb. Min.-Chem. III, 1, 1918, 179—181.
- Blei. Handb. Min.-Chem. III, 1, 1918, 205.
- Gediegenes Blei. Bleidioxyd (PbO_2). Plattnerit. Mennige (Pb_3O_4). Bleioxyd. Bleiglätte (PbO). Thorium. Allgemeines. Handb. Min.-Chem. III, 1, 1918, 208 bis 212.
- Thorianit. Thorit. Orangit. Uranothorit. Zersetzungsprodukte des Thorits: Calciorthorit, Freyalith, Eukrasit, Thorogummit, Makintoshit, Auerlith. Handb. Min.-Chem. III, 1, 1918, 226—235.
- Die Elemente der fünften Vertikalreihe des periodischen Systems. Gediegen Tantal. Handb. Min.-Chem. III, 1, 1918, 248—249.
- Phosphate, Einteilung. Handb. Min.-Chem. III, 1, 1918, 297.
- Magnesiumphosphate. Wagnerit. Magnesium-Fluoro-orthophosphat. Handb. Min.-Chem. III, 1, 1918, 318—320.
- Phosphate der seltenen Erden: Monazit. Xenotim. Hussakit. Skovillit (Rabdophan). Churchit. Handb. Min.-Chem. III, 1, 1918, 546—567.
- Arsen, Übersicht. Handb. Min.-Chem. III, 1, 1919, 596.
- Antimon. Handb. Min.-Chem. III, 1, 1918, 743.
- Verbindungen von Arsen und Antimon (Wismut) mit Metallen. Die Elemente der ersten Vertikalreihe des periodischen Systems und ihre Verbindungen. Handb. Min.-Chem. III, 1, 1918, 854.
- Beryllium. Magnesium. Handb. Min.-Chem. III, 2, 1926, 283—285.
- Magnesiumoxyde: Periklas. Brucit. Nermalith. Manganbrucit. Eisenbrucit. Völknerit und Hydrotalkit. Houghit. Handb. Min.-Chem. III, 2, 1926, 286—296.
- Zink. Rotzinkerz. Calciozinkit. Handb. Min.-Chem. III, 2, 1926, 296—301.
- Strontium. Barium. Calcium. Cadmium. Handb. Min.-Chem. III, 2, 1926, 301 bis 306.
- Montroydit (Quecksilberoxyd). Handb. Min.-Chem. III, 2, 1926, 373—374.

- Die Elemente der dritten Vertikalreihe: Bor. Handb. Min.-Chem. III, 2, 1926, 374—375.
- Aluminium. Die Oxyde des Aluminiums: Korund. Smirgel. Handb. Min.-Chem. III, 2, 1926, 435—463, 5 Textfig.
- Aluminate: Chrysoberyll. Spinellgruppe: Spinell, Pleonast, Chlorospinell, Eisenpicotit, Hercynit, Gahnit, Disluit, Manganspinell. Handb. III, 1926, 510—532.
- Eisen. Handb. Min.-Chem. III, 2, 1926, 560—562.
- Eisenglanz. Handb. Min.-Chem. III, 2, 1926, 629—639, 1 Textabb.
- Magneteisen. Magnoferrit. Jacobsit. Franklinit. Picotit. Delafossit. Plumboferrit. Trevorit. Handb. Min.-Chem. III, 2, 1926, 639—666.
- Siliciumeisen. Siderazot. Mangan. Handb. Min.-Chem. III, 2, 1926, 826—829.
- Allgemeines über die Schwefelverbindungen des Mineralreiches. Handb. Min.-Chem. IV, 1, 1926, 35—40.
- Metastilbnit. Handb. Min.-Chem. IV, 1, 1926, 61.
- Bolivit. Handb. Min.-Chem. IV, 1, 1926, 66.
- Jordisit. Patronit. Quisquit. Tungstenit. Handb. Min.-Chem. IV, 1, 1926, 71—73.
- Condurrit. Handb. Min.-Chem. IV, 1, 1926, 114—115.
- Lautit. Sulvanit. Handb. Min.-Chem. IV, 1, 1926, 120—122.
- Histrixit. Handb. Min.-Chem. IV, 1, 1926, 172—173.
- Berechnung der Fehleranalysen und Aufstellung der Formel. Handb. Min.-Chem. IV, 1, 1926, 203—218.
- Miedziankit. Handb. Min.-Chem. IV, 1, 1926, 218.
- Verbindungen von S, As, Sb, Bi mit Silber. Handb. Min.-Chem. IV, 1, 1926, 221—225.
- Antimonsilber (Diskrasit). Animikit. Arsensilber. Chañarcillit. Huntolith. Handbuch Min.-Chem. IV, 1, 1926, 234—240.
- Silberkies. Handb. Min.-Chem. IV, 1, 1926, 281—285.
- Freieslebenit. Diaphorit. Andorit. Handb. Min.-Chem. IV, 1, 1926, 289—295.
- Verbindungen mit Gold. Aurobismutinit. Handb. Min.-Chem. IV, 1, 1926, 299 bis 300.
- Sulfide der zweiwertigen Metalle der zweiten Vertikalreihe des periodischen Systems. Oldhamit. Allgemeines über Zink- und Cadmiumminerale der Sulfidklasse. Handb. Min.-Chem. IV, 1, 1926, 301—304.
- Darstellung der Kristallarten des Zinksulfids. Bildung von Wurtzit. Handb. Min.-Chem. IV, 1, 1926, 336—344, 1 Textfig.
- Verbindungen mit Quecksilber. Handb. Min.-Chem. IV, 1, 1926, 349.
- Verbindungen von Schwefel bzw. Antimon, Arsen mit Thallium. Handb. Min.-Chem. IV, 1, 1926, 373—374.
- Thalliumsulfosalze: Lorandit. Analysenmethode der Arsen-Thalliumsulfosalze. Urbait. Hutchinsonit. Handb. Min.-Chem. IV, 1, 1926, 374—379.
- Verbindungen von S, As, Sb, Bi mit Germanium und anderen Metallen: Argyrodit. Canfieldit. Brongniartit. Ultrabazit. Germanit. Handb. Min.-Chem. IV, 1, 1926, 379—386.
- Verbindungen des Schwefels, Arsens, Antimons, Wismuts mit Zinn und anderen Metallen: Kylandrit. Teallit. Franckit. Plumbostannit. Zinnkies. Handb. Min.-Chem. IV, 1, 1926, 386—399.
- Die Verbindungen von S, As, Sb, Bi mit Blei. Konstitution der Bleisulfosalze. Übersicht der Bleiverbindungen mit S, As, Sb, Bi. Handb. Min.-Chem. IV, 1, 1926, 400—402.

- Jordanit. Handb. Min.-Chem. IV, 1, 1926, 424—427.
 Dufrenoyisit. Handb. Min.-Chem. IV, 1, 1926, 428—429.
 Skleroklas. Handb. Min.-Chem. IV, 1, 1926, 431—432.
 Keeleyit. Handb. Min.-Chem. IV, 1, 1926, 457.
 Rézbányit. Handb. Min.-Chem. IV, 1, 1926, 463—465.
 Goongarit. Handb. Min.-Chem. IV, 1, 1926, 466—467.
 Bournonit. Nickelbournonit. Handb. Min.-Chem. IV, 1, 1926, 469—477, 1 Textfigur.
 Owyheeit (Silber-Jamesonit). Berthonit. Comuccit. Handb. Min.-Chem. IV, 1, 1926, 480—482.
 Verbindungen von S, As mit Mangan: Manganblende. Hauerit. Kaneit. Plumbomanganit. Youngit. Handb. Min.-Chem. IV, 1, 1926, 482—493.
 Verbindungen von S, As, Sb und Bi mit Fe, Co, Ni. Handb. Min.-Chem. IV, 1, 1926, 494—498.
 Hydrotroilit. Handb. Min.-Chem. IV, 1, 1926, 526.
 Das kolloide Eisenbisulfid (Melnikowit). Berthierit. Chazellit. Martourit. Anglarit. Handb. Min.-Chem. IV, 1, 1926, 583—593.
 Arsenide des Eisens: Löllingit. Leukopyrit u. Geyerit. Arsenoferrit. Arsenkies (Arsenopyrit). Stahlerz. Sulfide von Eisen, Kobalt und Nickel. Handb. Min.-Chem. IV, 1, 1926, 593—637, 4 Textfig.
 Horbachit. Handb. Min.-Chem. IV, 1, 1926, 641—642.
 Verbindungen von Eisen, Nickel, Kobalt mit Schwefel RS_2 : Hengleinit (Kobaltnickelopyrit). Handb. Min.-Chem. IV, 1, 1926, 642—644.
 Villamaninit. Polydymit-Carrollit-Gruppe: Carrollit und Sychnodymit. Handb. Min.-Chem. IV, 1, 1926, 645—650.
 Daubrélith. Handb. Min.-Chem. IV, 1, 1926, 656—657.
 Verbindungen von Arsen, Schwefel mit Eisen, Nickel und Kobalt: Kobaltarsenkies (Glaukodot). Stahlkobalt (Ferrokobaltit). Handb. Min.-Chem. IV, 1, 1926, 657—670, 1 Textfig.
 Badenit. Alloklas. Rammelsbergit. Verbindungen von Kobalt mit Schwefel und Arsen. Verbindungen von Kobalt und Schwefel. Verbindungen von Kobalt und Arsen. Das System Co—As. System Co—Sb. Das System Co—Bi. Handb. Min.-Chem. IV, 1, 1926, 673—681.
 Kobaltglanz (Kobaltin). Handb. Min.-Chem. IV, 1, 1926, 682—695, 1 Textfig.
 Verbindungen von Nickel mit Schwefel, Arsen und Antimon. Das System Ni—S. Beyrichit. Handb. Min.-Chem. IV, 1, 1926, 695—699.
 Violarit. Das System Ni—As und die künstlichen Nickelarsenide. Nickelantimonide. Das System Ni—Sb. Ternäre Systeme Co, Sb, S. Handb. Min.-Chem. IV, 1, 1926, 702—705.
 Arit. Maucherit (mit M. HENGLEIN). Dienerit. Nickelglanzgruppe: Arsennickelglanz (Gersdorffit). Antimon-Arsennickelglanz (Ullmannit). Korynit. Wolfachit. Nickel-Antimon-Arsenid. Kallilith. Kobalt- und Nickelarsenide. Kobaltbiarsenid oder Speiskobalt. Chloanthit. Cheleutit. Skutterudit. Handb. Min.-Chem. IV, 1, 1926, 713—783, 7 Textabb.
 Willyamit. Handb. Min.-Chem. IV, 1, 1926, 785.
 Verbindungen von S, As, Sb mit Platinmetallen: Sperryolith. Laurit. Oxysulfide: Antimonblende (Pyrostibit). Karelinith. Voltzin. Handb. Min.-Chem. IV, 1, 1926, 786—794.
 Allgemeines über Verbindungen der Elemente der sechsten Vertikalreihe. Verbindungen von Gold mit Selen oder Tellur. Das System Au—Te. Verbindun-

- gen von Silber mit Selen und Tellur. Das System Ag—Se. Das System Ag—Te. Verbindungen von Kupfer mit Selen und Tellur. Das System Hg—Te. Quecksilberselenide und das System Hg—Se. Handb. Min.-Chem. IV, 1, 1926, 798—805.
- Selenminerale. Gediegen Selen. Selenschwefel. Handb. Min.-Chem. IV, 1, 1926, 805—816.
- Berzelianit. Umangit (Selenkupfer). Eukairit. Selen Silber (Naumannit). Agularit. Kupfer-Thallium-Selenid. Crookesit. Tiemannit. Onofrit. Selenquecksilberkupferblei. Selenquecksilberblei (Leibachit). Handb. Min.-Chem. IV, 1, 1926, 818—832.
- Weibullit. Platynit. Wittit. Rubiesit. Handb. Min.-Chem. IV, 1, 1926, 836—839.
- Sauerstoffverbindungen des Selens: Selenolith. Chalkomenit. Molybdomenit. Kobaltomenit. Selenbleispat. Handb. Min.-Chem. IV, 1, 1926, 839—842.
- Telluride, welche als Gemenge zu betrachten sind: Coolgardit. Müllerin (Gelberz). Weißtellur. Handb. Min.-Chem. IV, 1, 1927, 888—889.
- Verbindungen von Tellur und Sauerstoff: Tellurit. Durdenit. Emmonsit. Tellurate: Ferrotellurit. Montanit. Magnolit. Handb. Min.-Chem. IV, 1, 1926, 889 bis 894.
- Übersicht der Verbindungen von S, As, Sb, Bi, Se, Te mit Metallen bzw. Metalloiden. Handb. Min.-Chem. IV, 1, 1926, 915—923.
- Neuberechnung der Formeln der wichtigsten Sulfidverbindungen nach den letzten Atomgewichtszahlen. Handb. Min.-Chem. IV, 1, 1926, 923—927.
- Neue Sulfidminerale: Benjaminit. Gladit. Hammartit. Lindströmit. Pufahlit. Nachträge: Zinnsulfid. Eisenstannid. Zinnarsenid. Keweenawit. Stromeyerit. Algodonit und Whitneyit. Diskrasit. Animikit. Oldhamit. Germanit. Jamesonit. Kobaltpyrit. Gersdorffit. Kristallstruktur der Bleiglanzgruppe und der Pyritgruppe. Petzit. Wismutglanz (Bismutin). Handb. Min.-Chem. IV, 1, 1926, 929—943.
- Die Oxysalze der Metalle der sechsten Vertikalreihe des periodischen Systems. Handb. Min.-Chem. IV, 2, 1929, 1.
- Die Sulfate. 1. Sulfate der Alkalien und alkalischen Erden. A. Ammoniumsalze: Mascagnin. Taylorit. Boussingaultit. Lecontit. Guanovulit. Handb. Min.-Chem. IV, 2, 1929, 9—17.
- Anhang: Mamanit. Natronkalisimonyit. Ammoniumsyngenit. Ammoniumkainit. Kobaltführender Epsomit. Wattebillit. Handb. Min.-Chem. IV, 2, 1929, 113—115.
- Calciumsulfat. Gips. Handb. Min.-Chem. IV, 2, 1929, 115—156, 3 Fig.
- Nachtrag zu den wasserhaltigen Sulfaten der Alkalien: Boussingaultit. Exanthalose. Handb. Min.-Chem. IV, 2, 1929, 156.
- Ciempozuelit. Glaserit. Kaliumsulfat. Das System Na_2SO_4 — K_2SO_4 . Das Doppelsalz $\text{Na}_2\text{SO}_4 \cdot 3\text{K}_2\text{SO}_4$. Das System β - Na_2SO_4 — $\text{Na}_2\text{SO}_4 \cdot 3\text{K}_2\text{SO}_4$. Das System $\text{Na}_2\text{SO}_4 \cdot 3\text{K}_2\text{SO}_4$ — β - K_2SO_4 . Die Systeme (K_2SO_4 — MgSO_4) und (Na_2SO_4 — MgSO_4). Misenit. Handb. Min.-Chem. IV, 2, 1929, 165—170, 2 Fig.
- Die wasserfreien Sulfate von Ca, Sr, Ba. Mischkristalle der Sulfate von Ca, Sr, Ba. Anhydrit. Bassanit. Coelestin. Baryt. Dreelit. Leedsit. Michel-Lévyt. Hepatit. Hokutolit. Handb. Min.-Chem. IV, 2, 1929, 179—252, 6 Fig.
- Zinksulfate: Zinkosit (Almagrerit). Goslarit. Cuprogoslarit. Mischkristalle von Zinksulfat und Magnesiumsulfat. Mischkristalle von Zinkvitriol und Eisenvitriol. Mischkristalle von Zinkvitriol und Boothit. Zinkaluminat. Dietrichit. Handb. Min.-Chem. IV, 2, 1929, 253—264, 2 Fig.

Cadmiumsulfate. Handb. Min.-Chem. IV, 2, 1929, 264.

Kupfersulfate: A. Wasserfreie Sulfate: Hydrocyanit. Dolerophanit. Antlerit und Stelznerit. Euchlorin. Brochantit. Warringtonit. Chlorothionit. B. Wasserhaltige Kupfersulfate: Kupfervitriol (Chalkanthit). Boothit. Cupromagnetit. Pisanit. Salvadorit. Mischkristalle von Kupfersulfat mit Eisen-, Mangan-, Kobalt-, Nickel-, Magnesium- und Zinksulfaten: Zinkboothit. Serpierit. Handb. Min.-Chem. IV, 2, 1929, 265—300.

Basische und wasserhaltige Cuprisulfate: Langit. Devillin. Kamarezit. Wernadskyit. Arnimit. Herrengrundit. Chlorhaltige Kupfersulfate. Connelit. Footeit. Kröhnkeit. Natrochalzit. Kaliumcuprisulfat. Cyanochroit. Arzrunit. Letsoomit. Woodwardit. Handb. Min.-Chem. IV, 2, 1929, 300—319.

Spangolith. Phillipit. Coerulofibrit. Silbersulfat. Argentojarosit. Mercurosulfat. Mercurisulfat. Handb. Min.-Chem. IV, 2, 1929, 321—326.

Mangansulfate: Wasserfreies Mangansulfat. Wasserführende Sulfate: Szmikit. Mallardit. Ilesit. Fauserit. Manganolangbeinit. Kobaltsulfate: Bieberit (Kobaltvitriol). Nickelsulfate: Morenosit (Nickelvitriol). Pyromelin. Handb. Min.-Chem. IV, 2, 1929, 592—618, 3 Fig.

Bleisulfate: Das neutrale Bleisulfat. Das System $PbO-SO_3$. Das System $PbSO_4-PbCrO_4$. Das System $PbSO_4-PbMoO_4$. Das System $PbSO_4-PbWO_4$. Angleisit. Lanarkit. Linarit. Palmierit. Caracolit. Lamprophan. Caledonit. Leadhillit. Handb. Min.-Chem. IV, 2, 1929, 618—645, 3 Fig.

Uransulfate: Johannit. Gilpinit. Medjidit. Uraconit. Uranopilit. Uranvitriol. Basisches Uranoxydoxydulsulfat (Voglianit). Uranochalzit. Zippeit. Minasragrit. Handb. Min.-Chem. IV, 2, 1929, 647—657.

Komplexe Verbindungen von Sulfaten mit Haloiden, Carbonaten, Phosphaten und Nitraten: Das System $Na_2SO_4-NaCl-NaF$. Das Doppelsalz $Na_2SO_4 \cdot NaF$. Das ternäre System $Na_2SO_4-NaCl-NaF$. Handb. Min.-Chem. IV, 2, 1929, 657—660, 4 Fig.

Sulfohalit. Burkeit. Credit. Trudellit. Natriumsulfocarbonat. Hanksit. Tychit. Das System Batriumsulfat—Natriumnitrat—Wasser. Darapskit. Nitroglaubberit. Chromsulfate: Redingtonit. Knoxvilleit. Handb. Min.-Chem. IV, 2, 1929, 660—671, 1 Fig.

Chromverbindungen: Chromit. Mitchellit. Chrompicotit. Magnochromit. Chromohercynit. Chromitit. Einteilung der Spinellgruppe. Chromoxyd. Handb. Min.-Chem. IV, 2, 1929, 680—722, 1 Fig.

Chromate: Kaliumchromat. Das System $K_2CrO_4-Na_2CrO_4$. Chromglaserit. Natriumchromat. Tarapacait. Das System $K_2SO_4-K_2CrO_4$. Bleichromate: Das System $PbO-PbCrO_4$. Krokosit. Jossait. Melanochroit. Beresowit. Vauquelinit. Laxmannit. Phosphochromit. Verbindung von Chromat und Jodat: Dietzeit. Handb. Min.-Chem. IV, 2, 1929, 722—743, 1 Fig.

Vorkommen des Chlors. Vorkommen von Fluor. Vorkommen von Brom. Vorkommen von Jod. Verbindungen von Chlor, Brom, Jod, Fluor mit Metallen. Haloidsalze. Zusammenstellung verschiedener physikalischer Eigenschaften der Alkalihalogenide. Handb. Min.-Chem. IV, 2, 1929, 987—1026.

Steinsalz. Natriumchloriddihydrat. Natriumbromid. Natriumjodid. Das System $NaCl-NaBr$. Das System $NaCl-NaBr-H_2O$. Das System $NaBr-MgBr_2$. Das System $NaBr-CaBr_2$. Das System $NaBr-KBr$. Handb. IV, 2, 1929, 1026—1142, 6 Fig.

Sylvin (Kaliumchlorid). Sylvingesteine. Mischungen von $NaCl$ und KCl . Das System $NaCl-KCl$. Chlornatrokalit. Doppelsalze von KCl oder $NaCl$ mit

- CdCl₂. Kaliumbromid. Kaliumjodid. Das System NaCl—KCl—H₂O. Das System KCl—KBr. Das System KCl—KBr—H₂O. Mischungen von KCl und KJ. Das System KBr—KJ. Doppelsalze von Kaliumchlorid mit anderen Chloriden: Carnallit. Glaubersalz. Kainit. Magnesiumchlorid-Hexahydrat (Bischofit). Tachhydrit. Eisenhaltige Doppelsalze. Rinneit. Handb. Min.-Chem. IV, 2, 1929, 1142—1231, 10 Fig.
- Paragenese der Chlorkalium, Chlormagnesium und Eisenchlorür enthaltenden Verbindungen. Douglasit. Chemische Profile durch die Salzlagerstätten. Handb. Min.-Chem. IV, 2, 1929, 1231—1250, 1 Fig.
- Literaturübersicht zur Genesis der Salzlagerstätten. Handb. Min.-Chem. IV, 2, 1929, 1292—1296.
- Die spanischen Kalilagerstätten (von AUG. MARTIN, übersetzt von DOELTER). Handb. Min.-Chem. IV, 2, 1929, 1379—1382.
- Die übrigen Salzlagerstätten: Balkan. Schweiz. Frankreich. Spanien. Italien. England. Irland. Afrika. Asien. Nord-Amerika. Süd-Amerika. Australien. Handb. Min.-Chem. IV, 2, 1929, 1382—1397.
- Verwendung der Salzminerale. Handb. Min.-Chem. IV, 2, 1929, 1397—1414, 3 Fig.
- Weitere Doppelsalze des Kaliumchlorids. Chlorocalcit (Bäumlerit). Erythrosiderit. Chloromanganokalit. Fluoride der Alkalien. Fluorwasserstoff. Villiaumit. System NaF—NaCl. Kaliumfluorid. Natriumhydrofluorid. Handb. Min.-Chem. IV, 2, 1929, 1414—1429, 1 Fig.

Quellen

- Anonym: Doelter, Cornelio. Österr. Biographisches Lexikon 1815—1950, herausgegeben von der Akademie d. Wiss. Wien 1, Graz/Köln 1957. (Dort weitere Hinweise.)
- ANGEL, FRANZ: Cornelius Doelter. Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark 69, 1932, 84—85.
- DITTLER, E.: Cornelio Doelter. Centralbl. f. Min. 1930, Abt. A, 476—477.
- FISCHER, WALTHER: Doelter-Cisterich y de la Torre, Cornelio August Severus. Dictionary of scientific Biography, New York (im Erscheinen).
- GRENGG, R.: Hofrat Prof. Dr. Cornelio Doelter. Montanistische Rundschau 22, 1830, Nr. 19, 1—2, Bildnis.
- HAMMER, W.: Cornelius Dölter. Verhandl. Geol. Bundesanstalt Wien 1930, Nr. 10, 213—214.
- HIMMELBAUER, A.: C. Doelter. Almanach d. Akad. d. Wiss. Wien 81, 1931, 314—316.
- LEITMEIER, HANS: Doelter y Cysterich, Cornelio August. Neue Deutsche Biographie 4, 1959, 25—26.
- SPENCER, L. J.: C. Doelter. Mineralog. Magazine 22, No. 131, 1930, 190—191, Bildnis.

Anschrift des Verfassers: Dr. Ing. Walther Fischer, Lerchenstraße 1 b, D-7 Stuttgart.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Abteilung für Mineralogie am Landesmuseum Joanneum](#)

Jahr/Year: 1971

Band/Volume: [1-2 1971](#)

Autor(en)/Author(s): Fischer Walther

Artikel/Article: [Cornelio Doelter \(1850-1930\) 1-37](#)